

# Mitte Deutscher Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

174. Jahrgang Nr. 126

Schriftleit. Verlag v. Zedler: Merseburg, Gatterstr. 4. Fernr. 210 u. 2102. Zedler-Abz. Zedlerstr. 4. Im Falle des Monats (Vertriebs-)preises beträgt kein Anspruch auf Vorrückung

Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 2. Juni 1934

Monat. Bezugspreis 1,5 RM und 0,25 RM. Einzelhefte, durch die Post 2,20 RM. ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis nach Zedler. Geschäftszeiten: Güterstr. 4 u. Markt 24

Einzelpreis 10 Pf.

## Frankreich allein auf weiter Flur. John Simon abgereift / Litwinow predigt noch einmal / Verlagt bis Mittwoch

Der 13. Januar 1935.

Dr. O. Im Verlaufe der Verhandlungen, die sich in der letzten Zeit abgehalten haben, hat sich Frankreich als der einzige Teilnehmer erwiesen, der die Verantwortung für den Ausbruch des Krieges auf sich zu nehmen bereit ist. Frankreich hat die Verantwortung für den Ausbruch des Krieges auf sich zu nehmen bereit ist. Frankreich hat die Verantwortung für den Ausbruch des Krieges auf sich zu nehmen bereit ist.

Die schon gestern vormittag als möglich angekündigte Abreise Sir John Simons aus Genf ist Wirklichkeit geworden. Da dieser Genf für die Verhandlungen nach dem von französischen Außenminister Berthoin für Sir John Simon veranstalteten Frühstück bekanntgegeben wurde, wird vermutet, daß ein englisch-französischer Verständigungspunkt als nächst möglich erwiesen hat. Simon ist im Laufe des gestrigen Tages aus Genf abgereift und wird heute in London eintreffen, um am den am Montag nach dem Geburtstag des Königs stattfindenden Feierlichkeiten teilzunehmen. Er wird in Genf als Leiter der britischen Delegation bleiben.

Nach Simons Rückkehr nach London wird möglicherweise Montag eine Sitzung des Hauptauswahnschusses des englischen Kabinetts und vielleicht sogar eine Besichtigung des Kabinetts in Genf zu erwarten. Wann und ob Simon nach Genf zurückkehrt, ist zur Zeit noch ungewiß.

Nach einer neuer Meldung aus Genf soll der französische Außenminister Berthoin mitteilen, daß er infolge seines „sehr angenehmen“ Verlaufens des Zusammenkommens mit Sir John Simon am Freitag hoffe, demnächst London zu besuchen. Dieser Bericht wird ein Besuch des britischen Staatssekretärs in Paris vorangehen.

**Genf am Freitag**  
Zu Beginn der gestrigen Sitzung des Hauptauswahnschusses der Beratungskonferenz gab Präsident Benetton eine Erklärung ab, in der er auf die äußerst kritische Lage der Konferenz hinwies und vorstufte, nach Anhörung der noch auf seiner Liste stehenden Redner die Aussprache bis zum Dienstag nächster Woche zu unterbrechen, damit in der Zwischenzeit eine Einigungsmöglichkeit gefunden werde. Nachdem sich aber im Laufe der Tagung eine für die Verhältnisse der Konferenz überaus günstige Fülle von Vorschlägen und Anträgen ergab, ließ sich Benetton veranlassen, die nächste Sitzung des Hauptauswahnschusses entgegen seiner ursprünglichen Mitteilung am nächsten Mittwoch anzubekanntgeben, um dem Präsidium, das am Montag zusammenzutreten soll, die Möglichkeit zur gründlichen Beratung der eingehenden Vorschläge zu geben. Ob dies alles an dem hoffnungslosen Stand der Verhandlungen noch etwas ändern wird, ist wiederum die Entscheidung der großen Mächte gefallen und — mit Eng und Nord zu bezweifeln.

Als erster Redner in der Generaldebatte nahm dann der polnische Außenminister Beck das Wort, der den Vorschlag Litwinows

für eine Reform des Völkerbundes ablehnte und den Standpunkt der polnischen Regierung umriß. Er betonte ausdrücklich, daß die polnische Delegation von Beginn der Verhandlungen an der Meinung gewesen sei, daß diese ein klares Ziel, nämlich die Begrenzung und Herabsetzung der Rüstungen haben mußte. In diesem Geiste sei seine Regierung dann an alle Probleme herangetreten, die zu lösen waren, und hätte ihren Standpunkt niemals geändert. Bedrückt fort: „Mit Unruhe haben wir im Laufe unserer Arbeiten hier immer wieder die Tendenz beobachtet, unsere Debatte auf neue Gebiete auszuweiten, die sich immer mehr von denjenigen entfernten, auf die sich die Konferenz im Einflusse ihrer Aufgabe eigentlich beschränken mußte.“

Nach unserer Meinung können wir konkrete Ergebnisse nur dann erreichen, wenn wir uns nicht und nicht mit den Problemen beschäftigen, die geeignet sind, die einstimmige Zustimmung aller Staaten zu finden.“

### Die Vorschläge der Neutralen

Im weiteren Verlauf der Freitagssitzung des Hauptauswahnschusses der Beratungskonferenz sprach nach dem dänischen Delegierten Wellington Krog, der unter Hinweis auf das Schicksal seines Landes ein Wort für die Sicherheit als Voraussetzung der Abrüstung forderte, der schwedische Außenminister Sandler, der, nachdem er seiner Meinung dahin Ausdruck verliehen hatte, daß die Abrüstung das beste Mittel wäre, um eine Gleichberechtigung herzustellen, eine gemeinsame Erklärung der dänischen, niederländischen, norwegischen, schwedischen, schweizerischen und spanischen Delegation über das Memorandum dieser Länder vom 14. April 1934 verlas. Die Erklärung unterbreitete dem Hauptauswahnschuß u. a. folgende Erwägungen:

Ein Sonderkomitee soll beauftragt werden, unverzüglich die Frage der Aus-

föhrungsgarantie der künftigen Konvention zu prüfen. Das Präsidium soll unverzüglich die Frage der Errichtung einer vorläufigen Kommission über den Handel und die private und staatliche Herstellung von Waffen und Kriegsmaterial erwägen.

Das Präsidium soll angefordert werden, sobald wie möglich den Text des Vertragsentwurfes vom 27. Januar 1933 einschließlich der vom englischen Außenminister in seiner Rede vom 30. Mai erwähnten Probleme, nämlich des demilitarisierten Kanals, der Einziehung aller künftigen Abrüstungskommission sowie des Waffenhandels zu revidieren.

Besonders zu berücksichtigen seien u. a. ein vorabstilles Verbot des Luftbombardements und jegliche Vorbereitung dazu. Die Festsetzung einer für jeden Staat zu bestimmenden Anzahl derjenigen Flugzeuge, die nach dem dritten Entwurf verboten werden sollen. Prüfung der Maßnahmen zur Verhinderung der Verwendung der Luftluftkraft für militärische Zwecke. Berührung der Kampfflugzeuge und der schweren Geschütze.

Nach Sandler meldete sich noch einmal der sowjetrussische Volkskommissar Litwinow zum Wort, um auszuführen, daß die Delegationen, die nach seiner großen Rede gesprochen hätten, nichts vorgebracht hätten, was seinen Vorschlägen zuwiderlaufen oder sie erreichen könnte.

Litwinow sprach zum Schluß von einem Frieden der Solidarität und der gegenseitig verbürgten Sicherheit und stellte den folgenden Vorschlag, die gegenwärtige Konferenz jetzt schon in eine Friedenskonferenz umzuwandeln und in Bernmann zu erklären.

Dann legte der türkische Außenminister Fentik Nispeti bei einem Entschließungsantrag vor, dem sich Titulescu für die kleine Entente und Maximov im Namen der Mitglieder des Balkanpaktes anschloßen.

## Saarabstimmung festgesetzt.

### Deutsch-französische Einigung nach italienischer Vermittlung.

Am gestrigen Freitagvormittag ist hinsichtlich der Abstimmung im Saargebiet eine wichtige Entscheidung gefallen. Deutschland und Frankreich haben Vereinbarungen getroffen, laut denen die Abstimmung am 13. Januar 1935 stattfindet. Langwierige Verhandlungen waren vorausgegangen, und die Formel einer Saarabstimmung am gestrigen Tage Gegenstand der Beratungen sowohl der deutschen wie der französischen Regierung. Der italienische Delegierte Baron Aloisi hatte sich besonders nachdrücklich um das Zustandekommen bemüht.

Der festgesetzte Abstimmungsstermin ist der früheste Termin, der im Verlaufe der Verhandlungen in Frage kommt. Beide Regierungen garantieren eine geheime und freie Abstimmung und nehmen alle Maßnahmen in Aussicht, die geeignet sind, Anschuldigungen und politische Verfolgungen jeder Art zu unterbinden. Zur Überwachung und Rechtsprechung werden dazu Abstimmungsgerichte eingesetzt, und zwar nach dem Bericht über den Verlauf und darüber ein Obergericht. Die Funktionen dieser Gerichte erfüllen erst ein Jahr nach Abstimmung. Die Frage einer Abstimmungspolizei wird in Frage gestellt, daß die Saarregierung ermächtigt ist, eine Verhaftung vorzunehmen, falls sie dies für notwendig erachtet, bei oder ehe durch notwendig werdende Rekrutierung in erster Linie aus der Saarbevölkerung vorzunehmen ist. Erst wenn diese nicht ausreichen sollte, dürfen unter besonderen Um-

ständen vereinzelte Rekrutierungen im Ausland vorgenommen werden. Allerdings ist hierbei der Völkerbund weitgehend eingeschaltet.

Auch die Abstimmungskommission, die die Abstimmung zu überwachen haben wird, wird demnächst aus neutralen Mitgliedern durch den Völkerbund berufen werden. Die Sache der Abstimmung tragen Deutschland und Frankreich gemeinsam, indem sie zunächst fünf Millionen französische Franken vorziehen. Die Saarregierung hat eine Million Franken aufzubringen. Falls nötig, verpflichten sich beide Regierungen zu Nachschüssen.

Das Echo zu der Vereinbarung ist sowohl seitens des Führers der Deutschen Front im Saargebiet, Pirro, als auch seitens der französischen und englischen Presse fast durchweg positiv. Dabei spielt allerdings auch die Hoffnung mit, daß die deutsch-französische Einigung alsbald auch auf die anderen schwerwiegenden Genfer Probleme übertragen wird. Das Stimmungsbarometer hinsichtlich der Abrüstungsfrage ist jedenfalls zur Zeit leicht getriggert.

Zur Festsetzung des Abstimmungstages schreibt die „Saarbrücker Zeitung“, daß damit eine Hauptfrage den Erwartungen entsprechend entschieden sei. Auch in der „Saarbrücker Abendzeitung“ kommt die Entscheidung darüber zum Ausdruck, daß mit dieser Terminfestsetzung das Saarrecht endlich von der bisherigen drückenden Ungewißheit befreit sei und nur den Wunsch habe, daß die Vorbereitungen zur Abstimmung mit aller Beschleunigung getroffen werden.



Barthou bei seiner gestrigen Donnerstagstagrede.

Einmal aller uns zur Verfügung stehenden Kräfte weitergeführt werden. Bots bleibt nach wie vor unbestreitbar, daß 90 und mehr Prozent der Bevölkerung rüchellos ihre Stimme für die Wähler zu Deutschland abgeben werden. Aber man weiß nicht, mit welchen Überlieferungen Frankreich als administrativer und arbeitswertiger Boiss noch antreten wird.

Wichtigste Aufgabe ist es natürlich zu bestimmen, daß möglichst die ersten grundlegenden Voraussetzungen für den Staat, nämlich ein in sich selbst ruhendes Wesen, bleibt abzuwarten. Und es verbleibt die Pflicht, was man zu sein und nicht nachzulassen in der Bereitschaft des Einflusses und der Pflichterfüllung für die Wählerüberzeugung der Saat, die dem Zufalls- und Abwärtsgang der französischen Einflussnahme doch noch nicht völlig entgegen erhebt.

### Errichtung von Reichsgauen

**Frei zur kommenden Reichsreform.**  
Die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht eine Unterredung mit Reichsminister Dr. Friedl, in der das Wort n. a. die Frage ist: Ob für die Provinz ein neues Gliederungs- und Reorganisationswesen vornehmlich enger an das Reich heranzuziehen? Der Reichsminister: Die künftige Organisation des Reiches steht noch nicht endgültig fest. Die Provinz ist ein innerer Bestandteil von Reichsgauen geplant ist, die als Unterabteilungen des Reiches gedacht sind. Es besteht kein Zweifel, daß in diesem Falle die heutige Provinz Disziplin in eigener Reichsgau werden und dadurch in unmittelbarer Verwaltungsmäßige Beziehung zum Reich kommen wird.

### Kämpfer an die Front!

Ein Aufruf Dr. Steinachers an den SPD.  
Der Reichsführer des SPD, Dr. Steinacher, veröffentlicht einen Aufruf an seine Mitarbeiter, in dem er die vergangene Freitagtag nicht nur als die größte W. A. -Schlacht, sondern als die größte innerer Kampf und volkspolitische Wirkung bedeutendste Verbindung volkswirtschaftlichen Willens würdigt. Die grundsätzliche Einordnung des SPD und der volkswirtschaftlichen Bewegung in das deutsche Gesamtleben habe in Mainz und Trier durch die bedeutenden Ausführungen der maßgebenden Vertreter des Staates und der Partei eine tiefgreifende geistig-politische Unterbauung erhalten. Er weist auf die Sonderaufgaben der nächsten Zeit hin und fordert: „Kämpfer und lebensfähige Arbeiter müssen an die Front!“

### Der Reichsanzler beim Reichspräsidenten

Reichspräsident v. Hindenburg empfing gestern nachmittag den Reichsanzler Adolf Ritter zu einer Besprechung stehender politischer Fragen. Der Reichsanzler empfing gestern den Reichspräsidenten, um die Besprechung des Entwurfs und weiter in Anwesenheit des Chefs der Marineleitung Admiral Dr. h. c. a. Räder eine Abordnung des Kreuzers „Sölin“.

### Neuer Sieg im Sprachengeh

Gestern fand in der belgischen Kammer die zweite Lesung und Schlussabstimmung über das Gesetz, das die Gleichberechtigung der flämischen Sprache bei den belgischen Gerichten regelt, statt. Bis auf die neun flämischen Abgeordneten ist alle flämischen Abgeordneten für das Gesetz. Die Vorlage geht nunmehr an den Senat, der sie noch rechtzeitig verabschieden dürfte, das sie noch im September in Kraft treten kann.

### Wie sah der Turm zu Babel aus?

Die deutschen Ausgrabungen in Vorderasien.  
Im Mittelpunkt der Ausgrabungen in den drei südlichen Ecken der Berliner Vorderasiatischen Abteilung steht das durch seine rekonstruierten Wandreliefs gekennzeichnete herrliche Mästar-Tor und die Ausgrabungen des Freiherren Max von Oppenheim, die sogenannten Tell-Balut-Werke. Man darf an ihnen ebenso wenig vorübergehen wie an dem Modell eines der sieben Weltwunder, des Turmes von Babel. Denn in der Rekonstruktion dieses Turmes der Sprachverwirrung, über der ein undurchdringliches Dunkel lagerte, müssen wir die jahrzehntelange Arbeit deutscher Archäologen sehen, die ein Werk aufbauten, das Weltgeschichte ist. Die am 1. April 1929 in seinen Bann ziehen wird, Robert Koldewey hat lange vor dem Weltkrieg mit den Ausgrabungen im babylonischen Lande begonnen; wer einmal seine „Steiner und ersten Briefe aus einem deutschen Archäologenleben“ durchblättert, weiß, wie der Forscher im Jahre 1900, am 2. Tag mit 30 bis 200 Arbeitern an den Ausgrabungen Babels geschickt hat. Von der Generalverwaltung der damals königlichen Museen, deren Direktor Wilhelm von Sode war, in Uebereinstimmung mit der Deutschen Orient-Gesellschaft unter dem Protektorat des Reichspräsidenten, das die Bauarbeiten des Babylonsischen Weltreichs auszubilden, und natürlich, alle früheren Ergebnisse, die der Amerikaner, Engländer und Franzosen, wurden durch deutsche Forschungsarbeit völlig überholt! Die fortwährenden Ausgrabungsarbeiten hielten die abendländischen Weltgeschichte bis zum Ausbruch des Großen Krieges in höchster Spannung.  
Der jetzt im Vorderasiatischen Museum das große Holzmodell des Turmes von Babel bewahrt, kann sich nur durch einen Be-

# Ein Kampfjahr der Rechtsfront

Staatsminister Dr. Frank sprach in Hamburg zu den deutschen Juristen.

Auf der Jahresversammlung der Deutschen Rechtsfront, die mit der Jahresfeier der Verfassung der Deutschen Rechtsfront getrieben in Hamburg begann, nahm nach Reichsstaatsminister Dr. Frank die Rede des Reichsstaatsministers, Staatsminister Dr. Frank das Wort und führte u. a. folgendes aus: Die Gründung der Deutschen Rechtsfront ist die Gründung eines widerwärtigen deutschen Rechtslebens. Die deutsche Rechtsfront, die jetzt angeordnet ist, wird getragen von dem nationalsozialistischen Kampferwillen und von der Innigkeit der Gesinnung und nicht nur durch die Wirklichkeit, wenn es die deutsche Rechtsfront und die deutsche Volkseele wieder vereint. Ein Jahr organisatorischer Arbeit liegt heute hinter uns, wir können feststellen, daß die deutsche Rechtsfront die Aufgabe der deutschen Rechtsfront zum Mittelpunkt und zum Mittelpunkt gelangt ist.

Der deutsche Kampf muß positiv mitwirken an der sozialen Gestaltung unseres Volksebens und darum muß auch der Begriff als solcher geändert werden. Der alte Begriff, der viel zu eng war, konnte niemals in die breiten Volksebenen dringen. Wir haben deshalb, unter der Führung der gemeinsamen Voraussetzungen, den Begriff des Rechtsdieners ist der umfassender. Heute steht das einheitliche maßvolle Gebilde einer Sammelorganisation der Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Referendare, die bisher getrennt und unvollständig durchgeführt worden sind. So glaube ich, daß wir in das neue, zweite Jahr der deutschen Rechtsfront mit Vertrauen eintreten können. In diesem zweiten Jahr

wird von uns als Leitthema zu behandeln sein die Durchsetzung der Rechtsgedanken des Nationalsozialismus auf allen Gebieten des völkischen Lebens.  
Das kommende Jahr der Rechtsfront wird vor allem ein lebensfähiges Ringen des deutschen Rechtslebens um die Rechtsgrundlagen der Nation auf den nationalen Gebieten nach außen hin sein. Der Kampf um die Saat ist ein Kampf um das Recht! Wir werden mit allem Nachdruck dafür sorgen, daß in die weite Welt der Rechtsdieners aller Länder hinaus die Herzen völkerechtlichen Grundgedanken unserer Ansprüche bekanntwerden.

Wir deutschen Juristen bekennen uns vor der ganzen Welt zum Recht. Das deutsche Recht ist ewig. Das ewige deutsche Recht ist unser Ziel!

### SPD-Minister begehrt Selbstmord.

Er wurde seit Sonntag vermisst.  
Der frühere ostpreussische Staatsminister und jetzige Kaufmann Julius Meyer hat seinen Leben durch Erhängen in seiner Autogarage ein Ende gemacht. Meyer, der früher der Sozialdemokratischen Partei angehörte, war von 1919 bis 1924 Minister im ostpreussischen Schwebel-Kabinett. Er war in letzter Zeit hart nerkennend und wurde seit Sonntag vermisst. Daß seine Leiche erst gefunden wurde, ist darauf zurückzuführen, daß die Garage sich abseits von seiner Wohnung befindet.

# Roosevelts Schuldenbofchaft.

Das amerikanische Volk erwartet wesentliche Opfer der Schuldnerstaaten.

Dem amerikanischen Kongress wurde gestern vom Welken Haus die folgenden Punkte vorgelegt: Die Vereinigten Staaten sind aus den Schulden der Vereinigten Staaten überlastet. Darin erklärte Präsident Roosevelt u. a.: Die von Amerika gewährten Anleihen an die Alliierten haben diesen die Mittel zur erfolgreichen Bekämpfung des Krieges und zur Herstellung der Wirtschaft normaler Zustände an die Hand gegeben. Mangels Eingangs der fälligen Zahlungen mußte die amerikanische Regierung nunmehr das gesamte Volk befragen, um ihre Schulden an die amerikanischen Bürger zurückzahlen zu können.  
Das amerikanische Volk sollte nicht unmögliche Forderungen, erwarte aber wesentliche Opfer von seinen dieser Schuldner zwecks Einlösung ihrer Zahlungsverpflichtungen. Die Schuldnerstaaten müßten sich klar darüber sein, daß das amerikanische Volk sich davon befreien lassen werden möchte die Schuldnerstaaten die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel verwenden, ob für den Wiederaufbau und für eine angemessene Wiedergabe ihrer Schulden an das amerikanische Volk oder für Zwecke unproduktiver nationaler Interessen.

Unter den gegenwärtigen Umständen halte er eine neue Kreditlinie über die Kriegsschulden der Alliierten weder für möglich, noch für ratsam. Er wolle erneut betonen, daß die Reparationszahlungen feierlicher Beziehungen zu den

Kriegsschulden der Alliierten an Amerika wären. Jeder Schuldner habe jederzeit leugnen, Anleihen zu nehmen, ein solches Problem mit der amerikanischen Regierung zu erörtern.

Nach einer von den „M.“ veröffentlichten Meldung sollten terroristische Kreise ein Attentat auf den Sonderzug des Präsidenten Roosevelt vorbereitet haben. Zahlreiche Beamte des Geheimen Dienstes waren deshalb aufgeboten worden, um die Bahnhöfe von Newport nach Worcester zu unteruchen und den Sonderzug zu sichern. Auf der Fahrt haben sich jedoch keinerlei Zwischenfälle ereignet. Präsident Roosevelt ist in Worcester eingetroffen, um an der Gedenkfeier seines Sohnes John teilzunehmen.

### Generalisten in Toledo

Wir berichten laufend über die zunehmende Streikfrage in den Vereinigten Staaten und Roosevelts Vermittlungsversuche zu ihrer Beruhigung. Wie wir nun einer Drahtmeldung der „Nachrichten“ entnehmen können, haben die Generalisten (Ohio) beschäftigten Arbeiter den Generalstreik ausgerufen. Sämtliche Betriebe sollen mit dem Ende der getrigen Abendsticht stillgelegt werden. Die Gewerkschaften haben Präsident Roosevelt nochmals um seine Ver-

mittlung in letzter Minute gebeten. Mit dem Generalstreik der Generalisten von Toledo hätte die gesamte innerpolitische Lage gewonnen haben, der das Roosevelt-Regime bisher ausgeht war.

Die Streikfrage hat sich in letzter Minute infolge gebessert, als in Toledo der Generalstreik abgewendet werden konnte.

### 300 Sowjetbeamte verhaftet.

Sie sollen den Staat gefährdet haben.  
Die GPU hat nach umfangreichen Verhaftungen in Kiew jetzt auch in Leningrad ungefähr 300 Beamte verschiedener russischer Finanzinstitutionen wegen wirtschaftlicher Schwächung festgenommen. Die Beamten sollen nach amtlichen Mitteilungen den Staat um mehrere Millionen Rubel gefährdet haben. Die Untersuchung ist im Gange. Der Prozeß soll Mitte Juni in Leningrad stattfinden.

Wie aus Piffkoff gemeldet wird, sind in der Außenkommission bei dem Versuch, Kavaziere zu beschlagnahmen, schwere Unruhen ausgebrochen. Bei Zusammenstößen zwischen Wogenen und Russen wurden 30 Russen niedergemetzelt.

### Zweieinhalb Jahre Gefängnis

für einen Berliner Kraftfahrzeugführer.  
Das Berliner Autounfallsg. hat am 23. Mai auf dem Landhof zwei Entschädiger verurteilt, fand gegen sein gerichtliches Nachspiel vor dem Schnellöffiziergericht. Der Angeklagte war mit seiner Kraftfahrzeuge der Bürgerkriegs gerast und hatte dabei zwei Frauen getötet und zwei andere schwer verletzt. Das Schnellöffiziergericht verzurteilte dem schon wegen zahlreicher Körperverletzungen verurteilten Angeklagten zu 2 1/2 Jahren Gefängnis. In den Urteilsgründen wurde gefagt, ein Kraftfahrer von so gefährlicher Gefährdung wie der Angeklagte hätte keinesfalls im Dienst Mitopf gesehen dürfen.

### Staroberg in Budapest.

Der österreichische Vizekanzler Staroberg ist im Auto aus Wien in Budapest eingetroffen. Der Vizekanzler besaght dem Ministerpräsidenten in Budapest. Seitens der Vizekanzler vom Reichsverweiser in Audienz empfangen.

### Einbrecher im Pfarrhaus.

Den Dechanten lebensgefährlich verletzt.  
In der Nacht zum Freitag wurde in das Pfarrhaus in J. d. n. bei J. d. n. eingebrochen. Gegen 130 Uhr bemerkte der pfähliche Dechant A. d. n. in einem Nebenzimmer verdächtige Geräusche. Er stand auf und besah sich sofort in das Zimmer. Das Zimmer war von mehreren Personen besetzt. Die Täter verließen hierauf, ohne etwas geraubt zu haben, fluchtartig das Pfarrhaus.

Einer Meldung der Associated Press aus Muncion zufolge hat das Kriegsmatrat beauftragt, daß die paraguayische Armee ein Gebiet von etwa 15 Meilen der bolivianischen Verteidigungsstellungen eingenommen und sich dort verhalten habe.

zu Babel, der nach der Bibel von Noahs Nachkommen als weithin sichtbarste Bauwerkungszeichen begonnen, aber durch die babylonische Sprachverwirrung in der Weltbildung gehemmt wurde. Generationen dachten über diesen Vorgang nach und machten sich Gedanken darüber, wie wohl jener Turm der Sprachverwirrung ausgehen haben würde.  
Die Not der Kriegszeit und die Jahre der Inflation hemmten die Gründung der Vorderasiatischen Sammlungen der Reichshauptstadt, bis schließlich am 1. Oktober 1929, dem Tage, da man vor 100 Jahren Schiefels „Altes Museum“ den Museumsstudien zugänglich machte, ein neues Kunstinstitut der Hauptstadt entstand. Die Menschen, die diese monumentalen Werke erschaffen, sind längst zu Staub zerfallen, die Arbeit ihrer Hände aber mit ihres Geschickes die Zeiten überdauert. Keine und geduldige Forscherhand hat im Berliner Museum eine verunkunte Statuette wieder aufgebaut — „Zum Staunen der Völker!“ wie eine uralte Inschrift am Tempel Nebutadars zu fordern.

Dr. O. Bloch.

### Reichsdramaturgen gegen Mary Dugan.

Auf Einpruch des Reichsdramaturgen fand die für Freitagabend in Berlin angelegte Erstaufführung des Stückes „Der Prozeß Mary Dugan“ im Theater am Horti-Weserplatz nicht statt. Die Aufführung des Stückes wurde für bedenklich erklärt.  
Der 60. Todestag Erik Reuters. Am Anlaß des 60. Todestages Erik Reuters findet am 15. Juli in Stenbohusen in Mecklenburg, dem Geburtsort des großen preussischen Dichters, eine Erik-Reuters-Gedenkfeier statt, an der auch Reichsstatthalter Siederandt teilnehmen wird.





# Unterhaltungsbeilage

Niema's kann man die Kunst vom Menschen trennen. Das Schlagwort, daß gerade die Kunst international sei, ist hoch und unendlich. Hinter.  
Nur über den Tod hinweg, mit einem Willen, den nichts, auch nicht der Tod beugt und abfchredt, taugt der Mensch etwas. Zische.

## Das Haus, von dem er ausgezogen

Novelle von Georg Freimuth.  
"Seltsam", dachte er, als er die Wapshofstraße entlangschritt, "seltsam, daß die Zeit irgendwie anjanzig Jahre lang stillstehen kann! Und seltsam, jetzt an Los Angeles, Buenos Aires, Mexiko, London, Wien, ich hab dort nun zwei Jahre in einer Stadt zugebracht, die kaum irgendwas Neues gebracht hat, in der ich vorher gemohnt hatte; und hier finde ich nach anjanzig Jahren den alten Turm und die verzierten Giebel und den Brunnen mit dem schmiedeeisernen Gitter unverändert wieder. Ja, den Brunnen, hinter dem ist an so vielen Abenden auf die blonde Vore gemietet habe... Ein, der "Schwarze Adler" heißt, jetzt also Hotel, - damals hieß er Gasthof. Also doch ein Fortschritt? Ueberrascht: Fortschritt! Daß sie kriegen ein Schwein in zehn Minuten in Bühnenfleisch verwandeln und Menschen mit Hochspannung hinrichten - ob das gerade der nächste Fortschritt ist?"  
Er ging durch die paar winzige Gassen, ging langsamer und langsamer, blieb endlich einen alten Dame gegenüber stehen. Sie hier hatte er also damals gemohnt, fünf Jahre lang. Und hand nun, fünfundvierzig Jahre alt, müde, anscheinlich wieder vor dem Hause, aus dem er ausgezogen war, das Leben zu jnden. Nach einiger Zeit trat er in das Haus ein. Im ersten Stockwerk hing noch das Willkomm mit dem Namen Bergmann an der Tür. Wie plötzlich! Er schüttelte den Kopf. "Ich habe einmal fünf Jahre lang hier gemohnt", sagte er erklärend hinzu. "Meine Mutter ist doch schon lange gestorben." Sie holte er - wie gesagt, ich habe einmal hier gemohnt! - und weil ich jetzt in dieser Stadt zu tun habe, hätte ich die paar Tage gern hier verbracht." Sie blidte ihn still an. "Wollen Sie nicht eintreten?" fragte sie dann.

Sie kam es, daß er wieder in dem großen Zimmer mit dem weichen Kachelofen und den braunglänzenden Polstermöbeln vor dem Schreibtisch saß, der wie damals für den ersten Fremden auf. Wie damals aus dem Garten der Duft der Linden und der Gelb der Äpfel kam - er nur und er nun wußte, daß all sein Leben feister Narzheit gewesen war.

Später, als es schon fast dämmerte, klopfte Fräulein Bergmann, brachte Wasser und Handtücher, ordnete dies und das und fragte schüchtern, ob sie nicht machen könnte. Er schaute seinen Gedanken nach. "Nein, danken Sie", er möchte Sie nicht ein wenig hierbleiben - von Ihrer Frau Mutter erzählen?" Sie sagte sich von ihm entfernt auf das Sofa und, an ihm vorbeiblickend und unsicher und zaghaft zuerst, dann aber mehr und mehr gelöst und wie einer, der sich allein ist und immer schlüssiger muß, erzählte sie: Das ist mein Name, von der Mutter gehört hätte, wenn sie in den Ferien

von der Schule nach Hause gekommen wäre, daß ich aber niemals gesehen hätte, weil er nicht immer vor den Augen stand. Und wie sie sich ihre Mutter dann über seine Karten aus Kalifornien und Australien gefreut hätte, wie die gute Frau gestorben wäre und wie sie selber jetzt der Mutter Tod nun allein hier liebt. Sie schüchtern blickte, und er hob das Gesicht und ließ es wieder sinken und dachte über den fassbaren Tonfall nach, mit dem das Mädchen gesagt hatte: "Und so lebe ich nun allein seit zehn Jahren..."  
"Jetzt müssen Sie aber erzählen", forderte sie ihn dann mit plötzlich veränderter Stimme auf. "Sie müssen doch etwas erzählt haben, müssen viel Schönes erlebt haben!" Er blidte sie an, die Gesicht begann in das Dunkel zu sinken. Ja - ich habe etwas erlebt, etwas so

## Schicksalsspure und Schönheit

Ein vergangenes Ideal: Süßlichkeit um jeden Preis / Das wahre Gesicht ist schön / Der beste Text' / Von Dr. Albrecht Obendorf

Wer denkt heute noch daran, wenn er vor den Auslagen der großen Modengeschäfte wieder, süße Mädchen der Puppen betraute, daß diese kleinen, die nun als erste im Panoptikum des Schönheitsideals stehen, vor kurzer Zeit noch lebend unter ungemindertem Licht waren? Das Ideal jedes Mädchens und jeder Großmutter. Das aus Amerika importierte, "Keep smiling", die Süßlichkeit um jeden Preis, das rosig, nichtsagende Puppengesicht. Immer wieder haben wir die erlauchten Bilder, auf denen Mütter, Großmütter, Mütter und Kinder nicht nur sondern zu unterrichten waren. Es war ein verurteiltes Durcheinander der Generationen, denn es zeigte sich bald, daß man nicht ungetraut das Aeußere von Mutter und Kind beliebig auseinander trennen konnte. Es gab alte Kinder und kindliche Mütter.

Mit einem Male ist es anders. Man kann nicht lachen, daß die Welt hinterher geworden ist, seitdem es wieder erlaubt ist, ein Gesicht statt einer Maske zu tragen. Man kann geradezu von einer Technik nach Ausdruck sprechen.  
Von der Verwendung des Kinns sind die Pampas und Stars, "von der Stange", besonders die Hollywood hergeleitet, verschwunden. Es tauchen neue Gesichter vor uns auf, die uns zum ersten Male wieder über den Schatz der Vorstellung hinaus verlegen. Augen, ein Mund und sogar... eine Falte.

Ja, man trägt wieder Falten. Wir wollen auch heute natürlich keine rutiligen, frühreifen Gesichter sehen, aber wir haben die urale Erfahrung auch neue entdeckt: daß erst der Ausdruck den Charakter eines Menschen vermittelt. Und das ein Gesicht ohne das lebendige Spiel der Mimik - ein Gesicht ohne Schicksal - uns fast läßt. Was es auch noch so schön ist.

Man weiß noch zu wenig, welche große Verantwortung auf dem Schönheitsrat laitet. Eine Verantwortung, die selber auch von den Herzen nicht immer ernst genug genommen wird.

Die kosmetische Chirurgie kann heute Aufgaben lösen, die aus Wunderbare grenzen. Aber es ist nicht ihre Aufgabe, den Menschen durch das Mittel einer Fälschung zu verschönern. Schon im Mittelalter mußten die Engländer ein Gesetz erlassen, durch das Ehen, die auf Grundlage vorgefälschter Schönheit anjanzig genommen waren, für unanständig erklärt wurden.

Schönes, daß ich kaum mehr glauben kann, daß es mirlich gewesen ist. Ich habe hier auf diesem Platz gearbeitet, habe arbeiten lassen. Ich arbeite vom Garten viel grünelobendes Recht auf die warmleuchtenden Möbel, die Linden blühten und die Ameisen sangen. - Und zuweilen ging sie im Zimmer hin und wieder, weingefleht, stillschweigend. Sie hieß Vore, ihre Haare waren blond, und sie war der Mittelteil eines ungeheuren. - "Ja, nicht", antwortete sie, "etwas erlich haben wollen Sie wissen? In Amerika und Australien, wohin ich flog, um das heiße, hitzende Leben zu jnden? Ja - durch den Rärm der Maschinen, durch das Raden, Stöhnen und Guden haltender Menschen, durch das Wissen greller Lichtstrahlen hindurch habe ich ein mal das Leben ganz nah und brennend auf mich gerichtet: Das war

Der Schönheitsrat soll seinen Patienten im Gegenteil zu ihrem wahren Gesicht verhelfen. Die schöne Rolle wirkt fählich, wenn sie nicht ins Gesicht paßt. Zu anliegende Ohren können nicht mehr angeschlossen werden. Es ist ein hübsches. Der Mensch muß stets mit allem, was in ihm steckt und was er darstellt, alle Einheit bilden. Er muß ebenso verziehen, jung zu sein, wie in Schönheit und Würde alt zu werden.

Es gibt sogenannte Schönheitsfehler, die erst den wahren Eindruck lebendiger Schönheit erlösen und unterstreichen. Der Eindruck des Schönheitsfehlerhaften hat das sehr genau geteilt. Für den Schönheitsrat bleibt genau Arbeit und auch für die Frau, die sich pflegen will und soll.

Es ist die tägliche Arbeit eines Künstlers, der an seinem Modell immer wieder neue Eigenschaften herausarbeitet, ohne es doch in seinem Wesen zu verändern.

Jedes Lebensalter hat neben seiner Schönheit auch seine Schwächen. So muß der berühmte "Schulmädchenstein" den Schulmädchen oft durch seine Unarten recht viel zu schaffen.  
Im Zeitalter der Graphologie haben wir es manchmal verlernt, aus den Gesichtern zu lesen. Es ist eine verlässliche Tatsache, daß selbst die härtesten Ergebnisse oft die besten Spuren hinterlassen. Es wäre grotesk, in unserer bewegten Zeit noch länger an dem tiefsten Schönheits-Ideal festhalten zu wollen.

Nichts ist überlebensfähiger als der Snobismus der Vangemeine. Weiße Haare, wissende Augen, ein erlaubter und lächelnder Mund, eine leise gefaltete Stirn können uns bewegen und mitreden und uns den wahren Sauber der "Frau mit Schicksal" verpassen lassen.

Die jungen Frauen, die heute oft Schmerz durchmachen haben, sollte der Schönheitsrat wieder vorhalten, wenn sie ihn auffinden, um sich die kleinen Schicksalsspuren fortzuerziehen zu lassen. Es sind die Punkte, aus denen ein persönliches und eintragsvolles Gesicht gebildet wird. Das was für uns Männer an einem Frauenesicht unverzüglich bleibt.  
Alles, was ungesund und hässlich ist, soll verschwinden - die Kosmetik. Heute eine ernsthafte Wissenschaft, ist hier der unentbehrliche Helfer.

Aber das Wort Goethes soll wieder Geltung haben:  
"Nicht dünkt, die Gestalt des Menschen ist der beste Text zu allem, was sich über ihn empfinden und sagen läßt."

## Vaterländische Gedenktafe

- Berger die große deutsche Vergangenheit nicht
- 2. Juni.
- 1878: Attentat Noblings auf Kaiser Wilhelm I. 3. Juni.
- 1844: Detlev Freiliger v. Alkenroon in Kiel geboren.
- 1915: Prempoll zurückerovert.

in der Stunde, da ich hörte, daß sie - - - daß die blonde Vore gestorben wäre...

Nach einer Weile fragte er in das Dunkel: "Wie heißen Sie eigentlich, Fräulein Bergmann?" - "Vore", antwortete sie und hörte ihn be. Namen erschrecken wiederholte und sagte dann ein seltsames Geräusch im Dunkeln - und begriff plötzlich, daß der fremde Mann sich vor ihr kniete und lächlich aus dem Zimmer.

"Seltsam", dachte er, wenn er in den nächsten Wochen durch die wüsten Gassen ging und das Schimmer auf dem alten Turm betrauerte und dem Pfeifen des Brunnens lauschte, "seltsam, alles ist hier so still, daß ich zuerst meinte, es wäre - und doch jndir nun irgendeine ein hartes heimliches Leben geht! Aber vielleicht ist es so: Eine Waise läuft und larmt, bis sie gerührt und weggenommen wird, ein Baum aber ist ganz still und blüht doch immer aufs neue, weil er mit seinen Wurzeligen Leben aus der dunklen Erde laugt!" "Ewiges Leben", überlegte er, während er gedankenvoll weiterging, und: "Ewiges Leben" läßelte er, da er auf dem Friedhof eine Schar fröhlicher Kinder spielen sah. Und brach einen Blütenzweig von einer Heide und ging nach Hause - nach Hause, ja, nach Hause! sah er vor sich hin - und kloppte an Vores Zimmertür und hielt ihr, eintretend,



Die kleine Gärtnerei.

# Die blonde Vore

Roman von Paul Hain

18. Fortsetzung.

Dort, auf jenem Stuhl hatte sie gelesen, damals - als sie ihnen kennen lernte, der dann so oft auf sie wartete. Jenen - dem sie, fast wider ihren Willen, für kurze Zeit heimliche Gedanken genidmet hatte, bis er -

Da habte sie. Das war doch nicht möglich! Zimmer - was dort?

Sie laschte sich in ihrem Schreden beinahe selbst aus. Und doch Unfall!  
Der Herr stand eben auf - war ja viel schlanker - gelächmeidiger - nur -

Berggott - nun kam er auf sie zu. Nun sah sie ihn: Dieses Gesicht mit den guten, warmen Wangen, der Nase - der fralle über der Nase, die auch Timm hatte -

Sie blieb wie stehengelockt stehen. Hörte eine fast fremde Stimme:  
"Fräulein - Fräulein - Sie endlich!"

Er war es, der hier sein Verprechen nicht hatte halten können. O Welt!  
Da hatte sie sich wieder in Gewalt. Fremd sah sie ihn an.  
"Mein Herr -"

"Nein, Fräulein - nicht so! Endlich seh ich Sie wieder - nach vier, fünf Wochen - nachdem ich beinahe - zu Ende bin! Das - das geht nicht! Können Sie denn, wie ich achelten habe? Berggott - warum hat Sie das? Warum? Frage ich mich fünf Wochen lang! Wie ein Fräulein! Fräulein - Sie dürfen nicht mehr - so gehen. Geben Sie Mittelteil!" Seine letzten Worte waren voll Nieder. Seine Augen umfahnten sie flehend.  
Vore süßte sich von den wiederkehrenden Gefühlen durchnist. So lange hatte er Tag

für Tag auf sie gewartet? War denn das möglich? Konnte ein Mann soviel Jahre, soviel Liebe in sich tragen? Und er - gerade er - dem sie vertraut hatte - damals!

Sie zwang sich zum Spott.  
"Wie lange haben Sie mirlich gewartet?"  
"Sie glauben es nicht?"  
"Er blidte sie fest an."

Sie mußten es glauben, Fräulein Vore! Meine Gedanken müssen Sie schenken haben. Sie waren wie eine Kraft - Tag für Tag ich hier und diese Stunde und dachte an Sie. - Sie müssen es glauben."

Sie preschte die Lippen zusammen.  
"Ja - hätte Ihnen das nicht suertrat!" sagte sie hart und süßte doch ihren Rausch im Blut.  
"Fräulein Vore - nicht so! Warum - warum Sie nie wieder?"

Sie wollte antworten: Weil Sie mir damals gelohnt sind! Aber mit einmal war eine tiefe Trauer in ihr. Er war doch alles sinnlos. Es hatte keinen Zweck. Ihre Wege führten nie mehr zusammen.  
"Ich muß gehen. Leben Sie wohl!" Unwillkürlich reichte sie ihm die Hand.  
Aber er hielt sie eifern fest. Die Falte in seiner Stirn vertiefte sich.

"Fräulein Vore, Sie waren für mich das Mädchen, dem man nun einem im Leben begehet, das man mit allem gutem Gedanken, deren ein Mann ist, ist, unendlich. Nur einmal kann ein Mann einer Frau Vertrauen schenken und an sie glauben. Womit habe ich es verdient, daß Sie mir diesen Glauben erschören wollen?"  
"Das Lang zu ernst und ergreifend, daß Vore nie schuldbehaftet den Kopf senkte."

Nein - dieser Mann konnte doch nicht - wie die anderen sein. Vertrauen gegen Vertrauen - hatte sie das damals nicht selber zu ihm gelangt? Er sollte wissen, warum sie den Glauben an seine Ehrlichkeit verlor.

Aber da kam schon wieder der Gedanken: Vielleicht ist ihm nahren, wo doch alles - vorbei war?  
Sie hörte ihn sprechen:  
"Gommen Sie - in die Konditorei dort drüben - wo wir oft geseßen haben. Und da erzählen Sie mir. Ich bitte Sie -"

Sie zauberte. Das alles war doch unmöglich! Und dennoch flatterte er halber Gedanken durch ihren Kopf: Wie damals - wie damals wieder und wieder, wie es heute ist. Als sie dachte: Wenn ich in drei Wochen wieder komme - und er freilich und wartet auf mich - dann will ich mein Herz öffnen -

Sie sah in die Menschenmenge, die vorüberflutete. Der und tener blidte schon neugieriger her. Wenn jetzt ein Bekannter sie traf - sie hätte weulaufen können. Warum hatte sie ihn nur heranommen lassen?  
Aber da zog seine Hand - und zog - und sie hüßte, sie mußte fliehen. Durch den binnnen Gang schüßte hindurch empfand sie die Wärme seiner Hand.

Sie straffte sich:  
"Nun gut - eine halbe Stunde!"  
Und dabei dachte sie schnell: Auch wie damals - und aus der halben Stunde war oft eine ganze geworden.

Sie blidte sich erwasend an.  
Ja - das war noch das alte Konditorei. Innerlich war es dämmrig-blau. In den hinteren Nischen des angedrehten Raumens saß dunkel. Vor ihm hinter sich die Verkaufsfrauen, eine ältere Dame, bei der man sich Kaffee und Kuchen selbst holen mußte. Sie hatte noch immer das freundliche, verständnisvolle Gesicht wie früher.

Und dann saßen sie beide wieder in der Nische, einander gegenüber. Vore machte eine

Bewegung, als wolle sie sich die Handtücher abtrocknen. Aber sie hielt inne. Nein, nein - er brauchte nicht zu wissen, daß sie - verlobt war. Dann dachte er plötzlich etwas Fastisches, und das - sollte er nicht.  
"Schnell hiltling an ihr, ganz hingebend und frasnoll."  
"Nun sagen Sie mir, Fräulein Vore - warum - warum das alles. Wissen Sie noch, wie verwirrt ich damals war, als ich Sie zwei Tage lang nicht sah? Und nun - haben Sie sich mit Absicht ferngehalten?"  
Da nahm sie allen Mut zusammen. Ihre Stimme stierte ein wenig, als sie sagte:  
"Sie verprochen mir einmal, mir nicht nachzuführen - erinnern Sie sich noch?"  
"Ja - ich weiß das -"

Und - Sie laien es doch. Am letzten Tage, da wir aufammen waren, taten Sie es. Nachdem ich Sie vorher noch an Ihr Verprechen gemahnt hatte. Das - war fählich. Da verlor ich das Vertrauen."  
Er harrte sie höflichlos an.  
"Fräulein Vore - das alles ist es? Aber das ist ja -"

"Sie gehen es zu?"  
"Ich sah Sie selbst. Sie können es nicht leugnen."  
Er schüttelte ratlos den Kopf.  
"So - war es nicht, wie Sie denken, Fräulein Vore, so nicht -"

"Ja - wie denn?"  
Wie von selbst flog ihr die Frage von den Lippen:  
"Er frampfte die Hände aufammen, sein Gesicht hierte lebend - verwandeltinnend."  
"Nein - was ich Ihnen verprochen, das galt mir. Ich weiß noch genau, was Sie alles gesprochen haben, damals, ich weiß, wie Sie so verträumtoli die Hand auf meinen Arm legten. Da fragte eine süßne Hoffnung in mir auf. Sie gingen zu Ruch weiter und ich wartete draußen an der Gartentee auf die elektrische Bahn. Und - vielleicht sollte es so sein - von

die Blüten stumm entgegen. Sie griff erblindend danach, und er den Zweig nicht losließ, bekam er ihre Hand zu fassen...

— erste Weile — vergißte — vielleicht müßte ich mir nichts anderes mehr, als in der Heimat — Schluß zu machen... — Und jetzt? — „Seht“, lächelt der Mann und sieht plötzlich ganz jung aus...

höchste Bewegungsform findet. Es ist ein Schweben, das bei den Männern ebenso kraftvoll fiebernd, wie bei den Frauen schmieglig gleitend erscheint. Sie sind Hirten und Pferdehüter, aber nicht eigentlich Kaufleute...

Was ist Brinkern? Das Geheimnis der Dinfelbauern zwischen Tamber, Redar und Demwald.

Es soll vorausgeschickt werden, daß Grünfern aus dem Zwelf besteht, und daß Zwelf dasselbe ist wie Dinfel. Aber auch nach dieser Erklärung wird niemand klüger geworden sein...

Mutterherrschafft bei den Wüstenjöhnen

Patriarchat und Matriarchat / Die Karawanenfrau / Wo nur Männer Schleier tragen

Der einmal die Beschreibung der Forschungsreisen unserer hochbedienten Kolonialpolitiker Dr. Nachtigal gelesen hat, der wird auch darin, wie in jeder anderen Schilderung, die sich mit den Wüstenjöhnen der Sahara befaßt, eine Beschreibung der Tuareg finden, wie diese aus den verschiedensten Gründen zu einem besonders merkwürdigen Volkstum wurden...

ihren Unternehmungen von der Mutter des Stammesfortschritts den ansichselbstigen Rat empfangen haben. Die Frauen der Tuareg sind in besonderer Weise auch Träger einer höheren Kultur, denn bei ihnen liegt die Pflege von Dichtung und Kunst und durch sie hat die Sprache der Tuareg eine besondere poetische Durchbildung erhalten...

Die Tuareg sind wohl auch das einzige Volk der Erde, wo nur die Männer Schleier tragen. Der Tuareg-Krieger trägt nämlich regelmäßig den Burmus, der bis über den Kopf reicht und die Stirn bis zu den Augen verdeckt. Darunter ist ein Gesichtsfeld über die gesamte untere Hälfte des Gesichtes getrennt...

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

Die Befragung eines Zeugen durch den Präsidenten dauerte wohl etwas lange. Dennoch schloß der Verteidiger seinerlei eifrige Fragen an. Da erklärte der Zeuge plötzlich, er könne nicht mehr, ihm sei unmuhl.

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Sie ist tot!“ entgegnete Herr Meier. „Können Sie das beweisen?“ fragte der formentragende Richter weiter.

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Aus dem Widdner eines jugendlichen und altju feurigen Staatsanwalts: — und noch eins, meine Herren Geschworenen! Bedenken Sie die unerhörte Frechheit des Angeklagten! Dieser Mann hat nicht weniger als 24 Jahren gefesselt das hiesige Gefängnis bestritten!“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Sagen Sie mal, Herr Zeuge, waren Sie vor der Partie, als ich Sie gefragt habe, ob Sie unmuhl?“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Mein, Herr Präsident — damals noch nicht! Mir ist erst unmuhl geworden, als der Herr Verteidiger angefangen hat mich zu befragen.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Der Amtsrichter nahm ihre Personalien auf. „Herr Meier — bitte?“

Advertisement for ODOL toothpaste: Ein guter Rat! ODOL ZAHNPASTA. Weisse und gesunde Zähne.

„Wo bleibt die? Herr Meier ist zusammen mit seiner Frau als Zeuge geladen. Da er allein erscheint, fragt ihn der Vorsitzende, wo denn die Frau bliebe.“

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Wo bleibt die? Herr Meier ist zusammen mit seiner Frau als Zeuge geladen. Da er allein erscheint, fragt ihn der Vorsitzende, wo denn die Frau bliebe.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Wo bleibt die? Herr Meier ist zusammen mit seiner Frau als Zeuge geladen. Da er allein erscheint, fragt ihn der Vorsitzende, wo denn die Frau bliebe.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Wo bleibt die? Herr Meier ist zusammen mit seiner Frau als Zeuge geladen. Da er allein erscheint, fragt ihn der Vorsitzende, wo denn die Frau bliebe.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Die heitere Ecke

Juristerei / Der Zeuge wird unmuhl.

„Nennungsmanja! Der Amtsrichter riefte an seiner Brille, denn die Zeugin machte nicht gerade einen derart jugendlichen Eindruck auf ihn.“

Wenig Fußballbetrieb in Merseburg. Richard Menkell-„Gedächtnisturnier“

Freuden zum Wochenende in Zeuna... Spiel gegen Favorit-Halle... Wenig Fußballbetrieb in Merseburg... Die Mannschaften...

Richard Menkell-„Gedächtnisturnier“... in Kößgen-Weina... Zeuna... Wedderling... Gedächtnisturnier...

WV. gegen Favorit Halle.

Am Sonntag... gegen Favorit Halle... die Mannschaften... die Spieler... die Ergebnisse...

Werbeflag der Turn. Vereinigung... Zeuna... Merseburger... Zeuna... Zeuna... Zeuna...

Neumarkt-WV. Pfefferli.

Zor Knab vier Wochen... Neumarkt-WV. Pfefferli... die Spieler... die Ergebnisse... die Veranstaltungen...

SSB. fährt nach Freyburg.

Unser Merseburger... SSB. fährt nach Freyburg... die Mannschaft... die Ergebnisse... die Veranstaltungen...

Schwimmwerbewoche in Großfayna

Zusammenarbeit der Vereine... Schwimmwerbewoche in Großfayna... die Teilnehmer... die Ergebnisse... die Veranstaltungen...



# Burgruine Greifenstein.

## Eine der größten und mächtigsten Burgenlagen Mitteldeutschlands.

Thüringen ist nun einmal das Land der Burgen. Überall in diesem herrlichen Berglande verstreut, liegen die uralten Feste des hartnäckigen Kampfes, die vor tausend Jahren Bioniere deutscher Kultur und deutscher Kraft den heranflutenden Schwärzen und Wägen zum Schutze der Grenzmark und der allmählich erzielenden Befestigung des deutschen Ostens lieferten.

Mit einer der mächtigsten Burgen ist der Greifenstein bei Bad Blankenburg, die größte Burganlage Mitteldeutschlands, bekannt. Am Eingange des romantischen Schwarzatales gelegen, überragt die Burg seit vielen Jahrhunderten auf das in diese bewaldete Berggegend sich erhebende, das sich im Laufe der Zeit zu einem weitläufigen klimatischen Sanktuarium entwickelt hat.

Von ihrem nach allen Richtungen freistehenden und ringsum steil aufragenden Berg aus beherrschte die Warte Ritterburg den Eingang des Schwarzatales, dem weitern Vordringen ränklicher Schwärzen Einhalt gebietet. Ein Sohn Karl Marvells, so erzählt die Sage, habe im Jahre 1450 diese Burg erbaut, als er auf der Flucht vor seinem Bruder, dem Frankenfürsten Pipin, ins Land der Thüringer kam. Doch ist dies wohl unmaßstäblich; denn es ist geschichtlich festgelegt, daß Grupp nur ein Jahr dort weilte und dann weiter nach Bayern Hof. Weiter westwärts, daß im Jahre 1481 Markgraf Günther die Burg zum Schutze gegen die vordringenden Slaviden Vorkämpfer erbaut. Es ist wohl anzunehmen, daß diese Ueberlieferung, wenigstens in bezug auf das Datum der Entscheidung dieser besetzten Stätte, der Wahrheit am nächsten kommt; denn die älteste Chronik des Landes Blankenburg aus dem Jahre 1071 bezeugt, daß er am Fuße des Burgberges gelegen sei.

Der Name Greifenstein kommt zum ersten Mal in Urkunden aus dem Jahre 1137 vor. Die Burg war im Besitze des Hauses Schwarzburg und führte vom Jahre 1267 an eine eigene Grafenlinie, nämlich die der Grafen von Blankenburg. Besonders her-

vorzuheben ist, daß auf der Burg Greifenstein im Jahre 1304 Graf Günther XXI, der spätere Gegenkönig Karls IV., geboren wurde. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts beginnt der Verfall der Burg, einmal, weil das Geschlecht der Blankenburger Grafen erloschen war zum anderen, weil sie ihren eigentlichen Zweck erfüllt hatte, und die zur Herrschaft der damaligen Zeit bequemer gelegene Schloß als Wohnsitz vorzog. Erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde dem vollständigen Verfall Einhalt getan, und in jüngerer Zeit erfolgte der Wiederbau des großen Palas und des Bergfriedes.

Der Burgberg ist heute Naturschutzgebiet und birgt für Naturfreunde manche Reizstoffe in Pflanzen- und Tierwelt. Von Bad Blankenburg aus ist der Greifenstein in 20 bis 30 Minuten zu Fuß leicht zu erreichen. Ferner wird die neuere Bauart Greifenstein-Anhöhe eine willkommene Gelegenheit bieten, schnell und bequem auf die Höhe zu gelangen und jene hohe, lautmäßigen Burg ruinenruinen, die von der zum Teil zerstörten Vergangenheit eines alten deutschen Fürstengeschlechtes erzählt.

Wenn schon vom Tale aus der Blick an diesem ehrwürdig stehenden Denkmal aus der Ritterzeit des frühen Mittelalters wie gebannt hängen bleibt, so wird der Besucher von dem Eindruck, den die Burg in der Nähe auf ihn macht, geradezu überwältigt. Die Gesteinsmassen der Burganlage, die richtigen starken Mauern und nicht zuletzt die außerordentlich romantische Stimmung dieser Stätte, an der der Atem der Jahrhunderte zu spüren vermag, wirken tief auf ihn ein. Mit wehmütigen, ja fast schmerzlichen Gedanken vor der das Vergehen von dem Tag zu Tag wiederholenden Beben und dem furchigen Treiben der Welt unterer Tage empfinden, um sich eine Stunde ganz von dem trübenden Gefühle und Gemüpe um ihn herum gelassen nebmen zu lassen.

Ein Gang durch die verchiedenen Höfe und Befestigungsanlagen lehrt den Besucher erkennen, was ein kraftvolles Geschlecht germanischer Menschen erkund, um deutlichen

Voben und beutiges Gut vor fremden Eindringlingen zu schützen. Durch die Beschäftigung der inneren Räume des aus dem Trümmern neuerbauten Palas, in denen viele Waffen, Modelle, Bilder und andere Gegenstände aus dem Besitze der ehemaligen Burgbesitzer aufbewahrt werden, wird das Gefühl der persönlichen Verbundenheit mit einer ruhmvollen Vergangenheit noch wesentlich erhöht.

Der im Jahre 1929 vom Verband der Turnerfreizeiten an den deutschen Hochschulen

# Wochenendwanderungen

## im Thüringer Wald.

Für zwei bis drei Tage möchte jeder einmal hinaus aus der nächtigen Umflammerung der Städte, hinaus in Gottes freie Natur. Eines der Hauptwanderziele ist dann fast jeder der Thüringer Wald mit seinen mannigfachen Schönheiten. Benommen und schnell von allen Seiten her zu erreichen, umfaßt er den Wanderer gleich, wenn er eine der Eingangssituationen am Beginn der zum Stamm führenden Waldtüler erreicht hat, mit der Frische und Stille der Waldbeimietung. Prachtvolle Wanderwege führen von Nord nach Süd und von Ost nach West, überall wandert der vorbildlichen Arbeit der Thüringer Wandervereine gut bezeichnet, vorüber an manchen hochinteressanten Naturdenkmalen, unterbrochen von der großen Zahl idyllischer Sanktuarien und Waldtüler, in denen es sich gemütlich raffen läßt. — Um die Ausmaße unter den vielen Wanderungen zu erleichtern, seien nur einige besonders lohnende kurz angeführt:

So steigt man beispielsweise von Zimmern aus in einer guten Stunde hinauf zum Kitzelbach mit seinen Goethe-Erinnerungen und von dort weiter nach dem prächtigen Waldtüler Gabelbach. Hat man dort gelegen, so führt der Weg durch herrlichen Wald weiter durch das Rabental nach dem einwüchsigsten Naturdenkmal Thüringens, nach dem Fichtentale, wo man sich mit der Bahn über den Rennsteig hinweg nach Schmiedefeld fahren kann. Von dort aus führt der Wanderweg über Beller hinaus zum Teufelsbalg. In der Abendstunde wird man

wiedererbauter Bergfrisch Luft in seinem Innern das Feldenerlebnis dieses Berglandes, der damit die gerade Linie vollendet, die von dem deutigen Markgrafen des 10. Jahrhunderts bis zu den Toten des Weltkrieges führt.

Von den Innern dieses neuerbauten Turmes aber genießt der naturbelebte Besucher bis weit hinein ins Land die Schönheit der bewaldeten Höhenzüge in der Umgebung von Bad Blankenburg.

noch die nicht weit entfernte Berggruppe des Malersberges besichtigen, um den herrlichen Rundblick vom Turm zu genießen.

Der nächste Tag führt in die Wälder und Täler Südthüringens. Ueber die Hohe Leitz, den Berggrund, Breitenbach und die Silberberggruppe wird in einem Marfch von etwa 15 Kilometern Sanktuarien mit seiner ehrwürdigen Vertikalisierung, ein edles Südthüringer Städchen, erreicht. Wer hier die Wanderung noch nicht beenden will, um mit der Bahn heimzukehren, hat die Möglichkeit, über Verhabsditz in etwa zweifelhafte Marfch auf prächtigen Waldtüler ein kleines Südthüringer Städtchen, nämlich im Werra-tal gelegen, zu erreichen und sich an dessen verträumter Homonie zu erfreuen, oder man wandert das Tal der Sülze abwärts, vorüber an den Innern des Malersberges nach dem Markgrafenstädtchen Themar. Mit der Werra abwärts führt man sowohl von Südburgheim, als auch von Themar aus bequem heim.

Eine andere Wanderung eröffnet Thüringens Waldfrische von Südwest nach Nordost. Man beginnt sie in Wäldern, einem Städtchen, das unweit von Meiningen im Werra-tal liegt. Von dort führt ein reizvoller Wanderweg über den Dreißigerreitt und das Sonneberger Städtchen nach Schmiedefeld. Hier ist erinnerungsvoller Boden, und gern wird man in dem von der Wohllesburg überragten und durch die Schönheit seiner Parkanlagen bekannten Städtchen,

HEILUNG  
**THÜRINGEN**  
ERHOLUNG  
ZEITGEMÄSS BILIGE PREISE

**Bad Berka**  
Heilbad / Cuxikurort  
12 km südlich Weimar  
Caub-u. Nadelwald / Heilquelle  
Prospekte durch die Kurverwaltung

**Kurhaus Pension Bad Berka**  
Hotel Wettiner Hof, Pension  
Bevorzugtes Haus, beste Verpflegung, zeitgem. Preis

**Wilhelmsburg** am Bergwald, Fernblick  
Kurhaus u. Pension  
Vorzüglicher Mittag- u. Abendst. — Fremdenzimmer

**Besucht das Kurkaffee!**  
Vorzüglicher Mittag- u. Abendst. — Fremdenzimmer

**Schloßberg-Terrasse**  
Merl, Fernsicht / Nähe Kurpark / Fremdenzimmer / Gute Verpflegung

**Ernstthal**  
Hotel Pension  
Rennsteigschlöbchen  
Fordern Sie Prospekte, Ruf Lauscha 237

**Frauenwald** 800 Meter  
Kurhaus Frauenwald  
Liegeweise, Zimmer mit Balkon, gültigster Verpflegung, Pension 4 Mk. Wochenend Sonnabend bis Montag 8 Mk.

**Fröhliche Wiederkunft**  
Sommerfr. Woltersdorf mit Fröhlicher Wiederkunft  
Sommerfr. Woltersdorf mit Fröhlicher Wiederkunft  
Sommerfr. Woltersdorf mit Fröhlicher Wiederkunft  
Sommerfr. Woltersdorf mit Fröhlicher Wiederkunft

**Höhenluftkurort bis 1000 m**  
**Gehberg** Thür. Wald  
Auskunft durch die Kurverwaltung. Tel. 21.  
Berghotel Schmücke mit Schneepok. A. Wiprecht  
Hotel und Pension Daheim, F. Heimberger  
Hotel u. Pension Gehberg Müllers, A. Secker  
Gasthaus u. Pension Hirsch, E. Spindler  
Gasthaus Herzog Alfred, O. Richter  
Haus Waldfrieden mit Kaffeebar, E. Schmidt  
Gast- und Kaffeehaus Waldesruhe, L. Köhn

**Bad Kösen** Das Nizza an der Thüringer Pforte  
Soll- u. Heilbad seit 200 Jahren  
Kaffeehaus  
Neuzellische Medizin, Badenanstalt  
Katharhe  
Großes modernes Kurheilbad  
Hohenstein  
Ruhm. Kammern, I. Aufnahmehaus  
Pneumat. Kammern, I. Aufnahmehaus  
Festhalten  
Herz  
Pros. Z. durch die Kurverwaltung

**Katzhütte oberes Schwarzatal**  
Hotel u. Pension Schützenhof  
Idyll. ruhige Lage, direkt am Hochwald, langjährig im Besitz, als gültigster Haus bekannt.

**Leutenberg i. Th.**  
Gebirgs- und Luftkurort mit modernen Schwimmbad  
Auskunft u. Prospekte i. d. Kurverwaltung

**Pensionshaus Beetz**  
Gasthaus u. Pension Gute Quelle Garten a. Haus  
Gasthaus und Pension Thüringer Hof Garten a. Haus

**Hotel u. Pension Leutenberger Hof**  
Hotel und Pension Weißes Lamm  
Pension Lina Schmidt / Sonntags Balkonzimmer  
Hotel und Pension Schwarzburger Hof

**Manebach** Thür. Wald  
Luftkurort und Wintersportplatz  
555-800 Meter. Ein Gebirgsidyll. Prospekt durch die Kurverwaltung.  
Telefon Imsessa 3260

**Gaststätte Zur schönen Aussicht**  
Das allbekannte Pensions- und Speisehaus, Zentrum, ruhige Lage, 3 Min. v. Bahn, u. Hoch. Buhag. Außenluftströme, Garten, Liegewiese, Mbb. Preise, Für Vereinsausfl., best. empfohl. Tel. Jimena 270

**Neustadt / Rennsteig**  
Christ's Hotel Neue Bewirtschaftung  
Inhaber Karl Heintz  
Das Haus für den Sportler zu zeitgem. Preisen. Prospekt, Maßl.

**Besucht Neustadt am Rennsteig**  
(905 m), den preiswertesten Höhenluftkurort des Mitteldeutschlands. — Keine Kurtaxe.  
Prospekte durch Verkehrsamt und Reisebüros

**Schmiedefeld** am Rennsteig  
Thüringer Wald, 750, 944 m  
Höhenluftkurort u. Winter-Sportplatz  
Meilenweite Wälder  
Die Kurverwaltung

**Neustadt-Kahlert (Thür.)**  
Forellentalion Gute Zimmer, mit und ohne Pension.  
Zum Falken / Eig. Brauerei HEINR. HEINZ

**Stadtroda**  
Parkhotel Kurhaus Stadtroda  
Pension und Wochenend billig, Milchw. Sonntag, Sonnabend und Sonntag; Kaffeekonzert und Reunion. In Besitz, 416

**Bad Jmenau**  
Thüringen / 540 - 860 m  
Klimatischer Höhenluftkurort / Reizende Berglandschaft  
Sport / Unterhaltung  
Prospekte auf Anforderung

**Bad Klosterlausnitz**  
(Thüringen)  
Kurort und Meerbad, herrliche Nadelwälder, Schwimmbad. Prospekt durch Kurverwaltung

**BAD THAL**  
Thüringen bei Eisenach.  
Klimatischer Waldkurort, großes Schwimmbad, Prospekt durch Kurverwaltung und Reisebüros.

**Gebersdorf i. Thür.**  
Sehr schön, mitten im Wald gelegen, Sommerfrische, herrliche Umgeb. — Schöne Spaziergänge nach Burg Lauenstein, Teufelskanzel, Feengrotten, Aussichtsturm und Rennst. Milchkur. Pension mit v. g. Verpflegung Mk. 3.—, Auskunft durch Verkehrsverein Gebersdorf (Th.), Post Grödenhth.

**Inserieren bringt Gewinn!**

**Bad Elster für junge Frauen**  
Pauschalkuren von RM. 204.- an  
Prospekt „Das neue Bad Elster“

**Bäder-Propsekte in unserer Filiale, Markt 24.**  
Solbad Luisenhall  
Stöckerheim-Erfurt

**Stützerbach** Thür. Wald 600-800m i. H.  
Kneippbehandlung - Zeitgemäße Preise - Prospekte durch die Verkehrsverwaltung

**Inferieren bringt Gewinn!**

**Unterweißbach** Thür. Wald  
Idyllisch im Lichte- und Schwarzwald  
mit neuerbautem Adol.-viller-Turm  
Auskunft: Verkehrsamt

**Gasthaus Goldene Lichte**  
Vorzügl. lichte Küche, Eigene Teischere, Pension reichlich  
Zimmer / Fließendes Wasser / Angenehm Aufenthalt für Sommergäste  
Inhaber B. Müller

**Gasthaus zum Hirsch**  
Eggena Fleischerei / Schöne  
Zimmer gute Betten / Garten / Jagd Gelegenheit / Pension reichlich  
von 3,00 RM. ab / Garaga

**Gasthaus zur Linde „Forelle“**, Gast- und Pensionshaus  
Gute bürgerliche Küche / Eigene Forellenteicherei / Gelegenheit zum Angeln / Mäßige Preise

**Sitzendorf** THÜR. WALD  
Die besuchteste Sommerfrische des schönen Schwarzatalen  
PROSPEKTE DURCH VERKEHRVERWALTUNG

**Friedrichroda** Thür. Wald  
Erlholung bringt euch  
Sehr preisw. Aufenthalt  
Konzert - Theater - Triatriken  
Prospekte u. Kurverwaltung u. Reisebüros  
Markt 24, Markt 25, Markt 26, Markt 27, Markt 28, Markt 29, Markt 30, Markt 31, Markt 32, Markt 33, Markt 34, Markt 35, Markt 36, Markt 37, Markt 38, Markt 39, Markt 40, Markt 41, Markt 42, Markt 43, Markt 44, Markt 45, Markt 46, Markt 47, Markt 48, Markt 49, Markt 50, Markt 51, Markt 52, Markt 53, Markt 54, Markt 55, Markt 56, Markt 57, Markt 58, Markt 59, Markt 60, Markt 61, Markt 62, Markt 63, Markt 64, Markt 65, Markt 66, Markt 67, Markt 68, Markt 69, Markt 70, Markt 71, Markt 72, Markt 73, Markt 74, Markt 75, Markt 76, Markt 77, Markt 78, Markt 79, Markt 80, Markt 81, Markt 82, Markt 83, Markt 84, Markt 85, Markt 86, Markt 87, Markt 88, Markt 89, Markt 90, Markt 91, Markt 92, Markt 93, Markt 94, Markt 95, Markt 96, Markt 97, Markt 98, Markt 99, Markt 100

**Georgenthal** Thüringer Wald  
Schönstes Waldschwimmbad Thüringens. / Prospekt durch Kurverwaltung.

**Eisenberg i. Thür.** mit seinen herrlichen Hohenstein  
Antischreibersmühle, Robertsmühle, Walkmühle  
Pflanzmühle, Fröschmühle, Napoldsmühle  
und Friedrichstanneck,  
Pension Landhaus „Friedr.“, „Waldgeist“, Pension „Schüttel“, Pension „Häcker“, Pension „Opfite“, Pension „Luhje“, Pension „Waldje“, Pension „Kurtze“, Prospekt u. Verkehrsverein Eisenberg/Thür. und alle Reisebüros

das von Wohnungen etwa 14 Kilometer entfernt ist, verzeihen und übergeben.

Den nächsten Morgen heißt es früh betreten heraus, denn nun beginnt der schneidige, aber auch anfruchtbarste Teil dieser Wanderung. Sie führt über den Kamm in etwa 25 Kilometer nach dem Zwitterort Friederichsdorf. Ueber Sellenthal geht es zum Haderholgrund, dann über den 718 Meter hohen Haderholstein und die hohe Fichte nach Kleinhammladen. Von dort zieht sich die Waldstraße hinauf über die Waldhöhe, den Heugrund nach der mitten auf einer Waldhöhe gelegenen Wirtshaus zur Tansbuche, von wo aus man über den Burgweg nach Friederichsdorf absteigt.

Eine dritte Zweitage-Wanderung erstreckt die Schönheiten des Schwarza als und des sich in feiner Verlängerung ausbreitenden Kammegebietes. Sie wird zweckmäßig mit einer Tour durch das untere Schwarzaal von Bad Blankenburg aus begonnen. Schweizerhäusern, Trippstein und Schwarza burg sind keine Zuhörer Wanderern bereits feststehende Begriffe.

Von Schwarza burg aus wird man am besten am frühen Morgen des zweiten Wandertages bis nach Mitte der Bahn benützen, falls man nicht noch mit dem Abendzug hinaufgefahren ist, um am Ausgangspunkt des Wandertages zu übernachten. Ueber den Burgweg mit seiner vornehmlich am umliegenden Waldhöhe steigt man auf nach Pimbach, etwa 12 Kilometer weit. Von dort aus führt durch den landschaftlich höchst eindrucksvollen Feuergrund der Weg über Theuern, Trüdenhof nach Schalkau, ebenfalls wieder etwa 12 Kilometer lang. In Schalkau erreicht man die Bahn, die entweder nach Giesfeld zur Terrassen ober über Sonnenberg-Stöcklein zur großen Nord-Süd-Strasse Berlin-München führt.

# Taten, die zur Gegenwart sprechen.

Aus der Geschichte des 700jährigen Straßlunds. - Von Wilhelm Meyer.

Wenn Straßlund in diesem Sommer sein 700jähriges Weibchen begeht und zur gleichen Zeit des 12. Februartages Ferdinands von Schill gedenkt, so stellt es zwei geschichtliche Taten in den Mittelpunkt seiner Feiern: den Sieg hanfischen Bürgertrüdes und Freiheitsdranges über Wallenstein und die fähige Tat des Freiheitskämpfers von 1809, die - trotz ihres traglichen Ausganges - fünf Jahre später in der deutschen Erhebung ihre Behauptung fanden.

Rambert Steinwich, der Bürgermeister Straßlunds, führte 1808 seine Milizbürger zum Siege über Wallenstein. Im Juni 1808, als seine Truppen schon Monate vor Straßlund lagen, gedachte er seines fähigen Schürms: „Die Stadt muß herunter und wäre sie auch mit Ketten an den Himmel gebunden.“ Die wilde Wucht des Angriffs künzte der Straßlundern Wallensteins Nähe. Niedergelagert sieht droht sich hinter die Stadtmauern zu schließen. Da rüttelt der herrliche Stolz des Wöhlers, der zwischen den Kämpfen die zermürbenden Verhandlungen nicht abbrechen läßt, die Straßlunder wieder nach. Eine bewagte Szene zwischen dem Alpenvater und einem der Straßlunder Abenteurer. Fein wird uns berichtet: „Ihr müßt Weib geben!“ „Dat hebben wir nicht!“ „Ihr müßt mein Volk in die Stadt lassen!“ „Dat dohn wir nicht!“ „Ihr seht Schelme und Bösewichter!“ „Dat sind wir nicht!“ Sie sind keine Schelme geworden, die alten Straßlunder. Bis im Juli 1808 der letzte Eroberer des Wallensteins das Schindholz vor der Stadt verließ, da brach jubelnde Freude hervor. Von den Türmen ertönte Freudenerschmetter, das den

abziehenden Wallensteinern wie ein Hohnhaken in den Ohren gelte. - Wer am 24. Juli nach Straßlund kommt, wird es von St. Nikolai herab hören, dieses freudvolle Geschmetter, das seit drei Jahrhunderten Jahr für Jahr an die Tat der Väter gemahnt.

Nicht immer haben Straßlunds Mauern denen Glück gebracht, die sich hinter ihnen verbergen. Die Kriegskunst beschränkt neue Wege, die über den Schutz von Wasser, Mauern und Zoren hinwegführen. - Das erlehrte 1809 Ferdinand von Schill. Mit fähigem Mut der Entwicklung der Dinge vorausliegend, mochte er schließlich Freiheits für Napoleons Verbündete. Er rettete sich am 28. Mai nach Straßlund, über schon sechs Tage später drangen vereinigte Dänen und Holländer neben dem Anterior in die Stadt, und Schill fiel in der Fährstraße im Straßenkampf. Nicht umsonst war sein Opfer, wenn die später folgende Tat in früherer Zeit einer Jugend am Beispiel höchster Erfüllung eines Menschenseins wird!

Am 31. Mai gedenkt Straßlund des 125. Todestages Schills. Für den feierlichen Umgang, die große Kundgebung auf dem Alten Markt, für die Kraufführung der Rebellin am Schill und die Schillausstellung werden die monumentalen Bauten niederdeutscher Gotik einen prächtigen Rahmen abgeben. Die Feiern aus Anlaß des 700jährigen Weibchens seiner Stadträte begleiten mit einem Marktfestspiel, für das Rathaus und Bürgerhäuser und die gemalten Türme von St. Nikolai Hintergrund sind. Das Reichspostamtrefest im Juli stellt den landsmannschaftlichen

Wohnen in den Mittelpunkt dieser 700-Jahrefeier, ein „Tag der Feiern“ läßt einen alten Etand zu Worte kommen, der an der Geschichte Straßlunds immer maßgebend beteiligt gewesen ist.

## Die lanernden Kamele.

Eine vorgeschichtliche Sonnenkultstätte gefunden? Am Harzer Vorland, zwischen Blankenburg, Halberstadt und Quedlinburg, lagen in unmittelbarer Nähe des sehr ausgedehnten, mittlichen Bauernhofes Wehlerhausen auf fast 600 Meter Höhe zwei Felsgruppen auf, die in ihrer Form zwei überaus getreue modellierten taurinen Kamelen gleichen. Die Volksüberzeugung der Felsüber als Kamele ist bekannt aus der eigentliche Kame „Königsstein“.

Das Dorf Wehlerhausen, zwar abseits der üblichen Wanderwege im Harzer Vorland gelegen, ist mit seinen felsigen Gruppen gegen die Strahlen der Sonne besonders bemerkenswert; es ist angeblich eine Anlage der Zeit des Großen. Das Dorf gibt einen schmalen Weg zu den beiden absonderlichen Felsgruppen frei.

Der öffentliche Fels wurde im vergangenen Jahre von der Erdumweltung freigelegt. Man zählt an ihm 22 sonnenartige Gestirne. Zum Besten gegen Nordwesten findet sich eine Ritze eingehauen, die als „Grabstein der Sonne“ gedeutet wird. Durch dieses Felsbogensfenster geht die Sonne am kürzesten Tage des Jahres, dem 22. September, ein, um aus ihm nachzugehen nach langjähriger Winternacht wieder aufzuleben. Der rechteckige Felsmitten zwischen Kamele und das als „Kamele“ förmige Kämme bilden, um genau die Nord-Süd-Richtung und eine Neigung nach langjähriger Winternacht wieder aufzuleben. Der rechteckige Felsmitten zwischen Kamele und das als „Kamele“ förmige Kämme bilden, um genau die Nord-Süd-Richtung und eine Neigung nach langjähriger Winternacht wieder aufzuleben. Der rechteckige Felsmitten zwischen Kamele und das als „Kamele“ förmige Kämme bilden, um genau die Nord-Süd-Richtung und eine Neigung nach langjähriger Winternacht wieder aufzuleben.

**Radlbad Oberschlema**  
Das stärkste Radlbad der Welt.  
Das Rad gegen alle Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, daher glänzende Erfolge bei Beschwerden der Wechseljahre und des Alters.  
Dreiwöchige Kurmittelpauschale (Arzt, Kurmittel, Kurabgabe) 110 RM  
Heustrinkkur mit der berühmten Bismarckquelle

**JUST**  
ZWISCHEN NORDERNEY UND BORKUM  
DAS VORNEHME FAMILIENBAD DER NORDSEE  
17 km langer, feinsandiger, fester, sehr breiter Strand  
PROSPEKTE DURCH: REISEBÜROS UND DIE BADEVERWALTUNG

**SEELAND**  
am Nordseestrand  
BÜSUM CUXHAVEN  
DUHNEN HELGOLAND  
KAMPEN ST. PETER-ORDING  
WENNINGSTEDT SYLT WESTERLAND  
WYK auf FÖHR

**Die bayerischen Alpenbäder**  
Berühmt durch Heilkraft u. Naturschönheit  
**Bad Reichenhall**  
Bronchitis, Asthma, Emphysem, Hals, Nase, Kehlkopf, Herz  
Auskunft durch Kurverein  
**Jodbad Tölz**  
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Frauenleiden  
Auskunft durch Kurverein  
**Wiessee**  
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Herzleiden, Rheuma, Gicht, Drüsen, Nerven, Frauenleiden, Exsudate, Furunkulose  
das Knipp-Bad  
**Wörthshofen**  
für Stoffwechsellkrankheiten.

**MIS DROY**  
Seit 99 Jahren als Seebad bekannt und beliebt  
Kürzester Weg von Berlin zur Ostsee  
Hervorragende Autostraße ohne Übersetzen  
Als einziges Bad der Ostseeküste gegen rauhe Nord- und Nordostwinde vollkommen geschützt  
Ideal für Frühjahrs- und Herbstkur  
Sibirische Brandung und höchste Erhebungen der ganzen Küste  
Mellenwelt breiter Sandstrand 50000 Morgen Hochwald  
Romantische Steilküste mit zauberhaftem Fernblick weit über Land und See  
Moderne Hotels und Pensionen  
Tantelstellen, Garagen, Parkplätze  
Mäßige Preise bei hochwertiger Leistung  
Auskunft und reichhaltigster Führer kostenlos durch alle Reisebüros, durch die Werbebestelle Berlin, Dessauer Straße 32, Fernruf: B1 Kurfürst 9371/74 und durch die Kurverwaltung Ostseebad Mersburg Mieritz!

**OSTSEEBAD DAS BAD DER ECKERNFÖRDE**  
Auskunft d. d. Badeverwaltung  
NORDMARK

**Mecklenburgs Ostseebäder**  
Prospekte und Auskunft durch die Badeverwaltungen und durch alle Reisebüros.  
**Ostseebad ARENDSEE** erwartet auch Sie!  
Ausgedehnte Taub- und Nadelwälder, offene See. - Meckl. Küche. - Reichsbahnstation.  
**Ostseebad Brunshaupten**  
Ihr Bad für diesen Sommer!  
als Ostseebad  
**Sollinforst**  
**Ostseebad Ghorwol**  
Willet, Du Sonne, See und Wald, kann dich Graal, doch komme bald!  
Kurdirektion Graal i. M. Fernruf: Müritz 295  
**Ostseebad Müritz**  
„Wald und Meer, der Zauber vom Ostseebad Müritz“  
Wirkliche Erholung, swanzigste Badesaison, schöner 4 km langer Sandstrand, jedes Haus am Wald  
Fernruf der Kurverwaltung Müritz 227  
**Ostseebad Wannemünde**  
Berühmte Meien Herrlicher Sandstrand Beliebter Yachthafen  
D-Zur Berlin 3/4 Stund., Hamburg 3/4 Stund., Kopenhagen 6 Stund., E-Zur Hannover 6 Stund., Leipzig 6 1/2 Stund.  
Nachtgarten Kl. idyl. e. Wald gen. Ostseebad. Postauto Doberan-Wannemünde.  
Alt-Gaars Inselart, Paradies o. Wasserportier Postauto von Kröpelin.  
Wüstrow Zerstört, Ostsee und Bodden. Mäßige Preise! D. Z. Ribnitz, Kräfte, Dampf.

**Pauschalkuren**  
IM HERZBAD ALTHEIDE  
28 Tage nur RM. 255.-  
Reisekosten für 2 Personen für 215.-  
Neues Strandbad u. wunderbarer Gebirgslandschaft  
Prospekte und Auskünfte durch die Badeverwaltung

**Straßburg (Harz)**  
Gast- und Logierhaus „Erholung“  
Bes. R. Hohnsöder, Tel. 7. Vorzügl. Pension bei reichlicher Verköstigung 2,75 RM. Eig. Fleisch, Ged. Verand., Liegewiese, Freibad, Touristenlogi, W.C. und Bad im Hause.

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Herr **W. F. Voigt, Merseburg**  
Adolf-Hiller-Straße 11 - Telefon 3006  
steht als sachkundiger Vermittler von Seereisen aller Art nach Nord-, Mittel- und Südamerika, Kanada, Afrika, Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien usw. sowie Erholungsreisen zur See zu Diensten. Alle Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.  
Es reist sich gut mit den Schiffen der **HAMBURG-AMERIKA LINIE**

**Haus Bergseege**  
Bad Sachsa (Büdharz, Kurpark 45 unmittelbar am Wald u. Wasser, sehr staubfrei, einakter gute Erholung 3,50 bis 4,50 RM  
**Sommerfrische Wittgendorf**  
schön gel. Waldfrische (Thüringer Wald) (Schwarze) Saalwald (Pöngers) idyll. Waldwege, Badtemp., Haus, eig. Fischzucht, reichliche Verköstigung - 3,50 RM. Gast- und Pensionshaus „Zur Erholung“  
Besucht unsere Interneten!

**SEE SOLE KOLBERG SONNE MOOR**  
Ausführliche Werbeschriften durch die Badeverwaltung.





Kartoffelhandelskarte kommt.

Wie werden Frühkartoffeln verkauft? Der Absatz der Frühkartoffeln wird in diesem Jahre nach dem Abschlusssatzungen für die Regelung des Absatzes von Frühkartoffeln gegebene Richtlinien in den einzelnen Erzeugergebieten deren Eigenart und besonderen Gepflogenheiten entsprechend geregelt werden.

Die Frühkartoffeln dürfen nur in Säcken verkauft werden, die von den Bezirksstellen gezeichnet und über die Ortsamtsstellenleiter an die Bauern auszugeben werden. Die Kartoffeln in diesen Säcken bis auf die Verbände gelangen. Die Verkäufer sollen dort durch die Kennzeichnung einwandfrei festgelegt werden.

Der Säcker der Frühkartoffeln wird durch die Bezirksstellen, durch die Ortsamtsstellenleiter und Prüfer genau unterrichtet, in welchem Maße und bei welchem Bauer ausgereifte Kartoffeln lieferbar sind, verteilt den Auftrag in geeigneter Weise. Damit wird verhindert, daß ungenügend gereife Früchte schlechtere Preise erhalten als andere.

Die Kartoffeln werden bei der Abnahme und Verladung von den Prüfern geprüft und an den Verbänden den Händlern übergeben, die die Kartoffeln an die Bezirksstellen versenden. Diese rechnet mit dem Bauer ab. Um alle Gewährsbedingungen nicht zu gefährden, ist es auch möglich, daß der Händler sich unmittelbar an einen Bauer wendet und von diesem die Kartoffeln kauft.

Die Maßnahmen wollen dem deutschen Markt die vorzügliche Anfuhr einer guten Qualitätsfrühkartoffel zu angemessenen Preisen sichern und werden darum bis ins kleinste durchgeführt. Der unmittelbare Verkauf vom Erzeuger zum Verbraucher ist innerhalb der Wohngebiete des Erzeugers gebührend gefördert.

Die Maßnahmen wollen dem deutschen Markt die vorzügliche Anfuhr einer guten Qualitätsfrühkartoffel zu angemessenen Preisen sichern und werden darum bis ins kleinste durchgeführt. Der unmittelbare Verkauf vom Erzeuger zum Verbraucher ist innerhalb der Wohngebiete des Erzeugers gebührend gefördert.

Das Hauptanliegen ist es, den Verbraucher zu Gunsten der Erzeuger zu unterstützen.

Eisenhüttenwerk Thale A.-G.

Berlinschiffen des Vorjahres um fast eine Million überföhren

Das Eisenhüttenwerk Thale Akt.-Ges. in Thale am Harz schließt das vergangene Geschäftsjahr mit einem erheblichen Gewinn ab, der zur Verminderung des Verlustvertrages dient. In dem Geschäftsbericht heißt es u. a.: Wenn auch die ersten Monate des Berichtsjahres noch unter dem Druck größerer Arbeitslosigkeit standen, die einen weiteren Rückgang des Umsatzes und damit die Verunsicherung der Verhältnisse bedeutete, so gelang es doch, die Produktion zu steigern.

Das Ergebnis ist durch Sondermaßnahmen aus freigelegenen Rückstellungen günstig beeinflusst worden, und zwar wurden aus der Rückstufung 300.000 Mark und aus dem geschäftlichen Reservefonds 118.123 Mark in die Vermeidung des Verlustvertrages einbezogen.

Zeitverlängerung bis 31. März für Beendigung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Mit Rücksicht auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den letzten Monaten hat der Reichsarbeitsminister sich im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen damit einverstanden erklärt, daß, ebenso wie die Aufnahmestellen und Umstände von Wohnungen, nunmehr auch die Arbeitsbeschaffungsprogramme am 1. Juni 1933 (eines Jahres vor Beendigung der Arbeitslosigkeit), die nach der Durchführungsverordnung vom 28. Juni 1933 möglichst bis zum 31. März 1934 vollendet werden sollten, bis zum 31. März 1934 verlängert werden können.

Bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Sofortprogramms 1933 ist eine allgemeine Verlangsamung der Ausführungsfrist nicht möglich, jedoch werden die Präsidenten der Landesarbeitsämter und - sowie die Arbeitgeber im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes einschüchtern - die Gewerkschaften für die Beschäftigung der Arbeiter auf bei diesen Arbeiten die Ausführungsfrist bis zum 31. Dezember 1934 zu verlängern.

Keine Verhinderung des Verkehrs. Eisenbahntarif und Kaufkraft.

Die Folgen der Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre und des nun wieder in Gang gekommenen Aufbaues im Gebiete der Deutschen Reichsbahn als eines der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren für den Arbeitsmarkt. Dr. Meyer-Berlin. Er weist darauf hin, daß naturgemäß die Reichsbahn in der Wirtschaftskrise schwer gelitten habe, insbesondere

auch im Verkehrswesen. Weshalb sei der Reichsbahn vorgemerkt worden, daß ihre Tarife zu hoch seien. Die Reichsbahn würde auf die Tarife der Reichsbahn angesetzt haben, wenn der Verkehr und damit die Einnahmen nicht in so erheblichem Umfange zurückgegangen wären, daß es von Jahr zu Jahr schwieriger wurde, das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben herzustellen.

Wasserstände table with columns for location, date, and water level.

Getreide- und Warenmärkte.

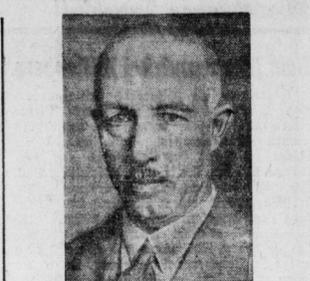
Hallenser Getreidemarkt table showing prices for wheat, rye, and barley.

Wochenmarktpreise für Halle table listing various goods and their prices.

Antliche Butternotierungen table listing butter prices from different regions.

Berliner Schlachtviehmarkt table listing prices for various types of livestock.

Leipziger Schlachtviehmarkt table listing prices for livestock in Leipzig.



Im Rahmen der von der Verwaltungskademie der Provinz Sachsen in Halle veranstalteten Sondervortragsreihe über nationalsozialistische Wertschätzung und Staatspolitik spricht am heutigen Sonntag Staatssekretär Gottfried Feder im Reichshaus in Halle über „Wirtschaftsführung im Dritten Reich“.

Wirtschaftsführung für die Wirtschaft. Nach den Einheitsbedingungen der Deutschen Beauftragungsbehörde für die einzelnen Verbände berodigt, für Einzel- und Maßbestellungen Sonderaufträge zu leisten. Der Verband der Deutschen Maschinenbau- u. S. Ind. Gruppe hat sich dem und dem. Artikel beim Reichsbund der Deutschen Beauftragungsbehörde (S. Berlin) hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht, und wie der „Reichsbund“ veröffentlicht, Aufträge auf Sondermaß, Sonder, Sondermaß, Schrauben und Sondermaß Artikel für Einzel- und Maßbestellungen liefert.

Hallsche Wertpapierkurse.

Hallsche Wertpapierkurse table listing stock and bond prices.

Wochenmarktpreise für Halle.

Wochenmarktpreise für Halle table listing weekly market prices for various goods.

Antliche Butternotierungen table listing butter prices.

Berliner Schlachtviehmarkt table listing livestock prices.

Leipziger Schlachtviehmarkt table listing livestock prices.



Verordnung der Landeshandwerksführer. Auf der Ausstellung „Deutsches Volk - Deutsche Arbeit“ am Kaiserdamm in Berlin wurden die neu ernannten Landeshandwerksführer durch Reichswirtschaftsminister Dr. Schmidt vereidigt.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Was unsere Leier dazu sagen...

Merke kritische Streiflichter. — Stimmen aus dem Leiertreibe über Merseburger Angelegenheiten.

Wir geben hier Zuschriften aus dem Leiertreibe des 'Merseburger Tagblatt' wieder...

'Was? Ein Fünftaktstück? Reigen Sie mal her!' Höckerreit sagte darauf der Käufer...

Da erzählte noch ein Dabeiliebender, daß 3 ein Kaffeezer durch am Abend einen ganz festlichen...

seien 2 A 1 er. Und ein anderer war dabei gewesen, weil sich ein Badermeister mit einer Frau...

Da dieses Thema beinahe unerträglich zu werden drohte, fragte der Beamte jemand laut dazwischen...

'Zanzmusik von heute.'

Ehrenrettung des Sazophons. Es hat nichts mit Negermusik zu tun.

Zu den Meinungsverstärkungen, die der Begriff 'heutige Zanzmusik' in diesen Zeitungen hervorgerufen hat...

Der Zanzmusik und den Tänzen von heute wurde verschiedentlich der Vorwurf gemacht, sie seien 'ausländisch'...

diejenigen, welche am vollkommensten den Ausdruck beherrschen. Ebenso wie die Dodekaphonen und mindere sie beliebt die Tonreihe ohne Veränderung der Klangfarbe...

Bei den allen anderen gebrauchlichen Instrumenten könne man auch mit dem Sazophon gute Musik machen...

Die schiefe Mauer.

Jeder hat schon einmal von dem schiefen Turm von Pisa gehört oder gelesen; und sonst soll es irgendwo noch einen schiefen Turm geben...

Ein Heimatfreund.

Preisrichter auf dem Markt.

Als Hausfrau, die ständig den Wochenmarkt besucht, muß ich es eher feststellen, daß die vorgeschriebenen Preislisten an den einzelnen Märkten nicht eingehalten werden...

Liebes Tageblatt!

Meine Familie und auch ich freuen uns sehr, wenn im Tageblatt so schöne Lustige Heimatfunderliche Natur und auch andere nette Skizzen und Artikel veröffentlicht werden...

Am übrigen bin ich aber mit dem Tageblatt das ich seit Jahrzehnten lese, sehr zufrieden und empfehle es immer und überall.

Achtung! Ein Fünftaktstück?

'Bitte 20 zu 61' — Der Schalterbeamte hat sein Rechen der Schaltermarken aus seinem Vorrat und legt sie auf den Tisch...

Der Einwand gegen die Zanzmusikpositionen aber scheint, ebenso wie der gegen das Sazophon, seinen tiefsten Grund darin zu haben, daß die wenigsten überhaupt schon einmal in ihrem Leben wirklich gute Zanzmusik gehört haben...

Damit aber alle Einwände gegen das Sazophon als solches endgültig verfallen, soll hier eine Verpfändung des 'Musik-Edo. Zeitschrift für Melodie und Rhythmus'...

Das Musikministerium hatte sich auf Grund der dortigen Eingabe vom 10. 5. 1933 mit der Reichsregierung in Verbindung gesetzt...

mitgeteilten Beugungsbild des Sazophons in Musik- und sonstigen Abwehrstellen wird anbeigelegt.

Verkehrsministerium. ges. Leit. D. 9. 2. 1934, 20. September 1933. D. 9. 2. 1934.

Bemerkungen zu den Vorstehenden sind unzulässig. — Im Ganzen aber betrachtet, wollen wir doch nie vergessen, daß alles auf der Welt dem Geleis des Fortschritts und Lebens unterworfen ist...

Wir freuen uns, daß von beiden Seiten das Thema Jazzmusik, anfänglich nur ein Streitobjekt, schließlich in so erhellender Weise behandelt wurde...

Die Eltern wollen ausgeben. 'Mit dem Vater noch nicht fertig, geht?' 'Ach glaube nicht, Mutti. Ergen hörte ich noch, wie er sich mit seinem Kragen unterteilt!'

Verneinliche Kritik. Der Sänger: 'Ich habe meine Stimme mit zehntausend Mark verpfänden lassen!' 'Ja, und warum jetzt die Gesellschaft das Geld nicht aus...?'

Rundfunk

- 16.00: Radmitsingkonzert. 17.00: Deutschland und die Weltmusik. 17.30: Sazophonkonzert. 18.00: Unterhaltungskonzert. 19.30: Ein Glühbirnenkimmer um die Welt. 20.00: Musikalische Unterhaltung. 21.00: Musikalische Unterhaltung. 22.00: Musikalische Unterhaltung. 23.00: Musikalische Unterhaltung.



Baermann schaltet sich aus.

Inerzählendes am den großen Schauspieler. Der weltbekannte Schauspieler Albert Baermann hat in einem Schreiben...

Sven Hedins Gefangenenschaft.

In der Gewalt chinesischer Rebellen - Nach 16 Tagen wieder frei

Der „Zee“ bringt heute in großer Ausmaßung die aufsehenerregende Mitteilung, dass die Expedition des schwedischen Forchers und Gelehrten Sven Hedin...

Wir verfolgen am 28. Februar Turin unter dem Schutze des damals regierenden Generalis Ma e Sung - In der mit dem Government in Trankfort führte die Expedition war fürchterlich verwickelt.

Als wir uns weitereten, wurden wir mit Gewalt und unter Androhung der Greißliche gezwungen, ein Kaskotto anzuliefern. Da der Wälfischen der Expedition die Hände am dem Rücken gefesselt waren, mußten wir nachgeben.

Georg Söderbom, dessen lebendige Sprachkenntnis für uns sehr wertvoll waren, erhielt den gefahrlosen Auftrag, das Stütze vor ihm nach Aukto zu fahren...

beüschle. Am 11. März machten wir einen Versuch, die Korla-Dale zu verlassen, waren aber nur drei Kilometer weit gekommen...

Ein Parlamentär teilte dann mit, daß wir unbedingt nach Korla zurückkehren müßten. Dort erlebten wir dann die vollständige Geniarung und Plünderung der Stadt...

Denklich genau zeigt dieses Telegramm wieder einmal, welchen Gefahren auch heute noch dem gegenüberstehen können, der Inneren getritt. Sven Hedin, der als Pilger vertrieben durch die uns unbekanntem Züge eintrat, war seine Gefährden...

Higewelle in Süd-Indien.

Leiden von Tieren und Vögeln auf der Straße. Eine große Higewelle fucht zur Zeit viele Gebiete Südindiens heim. Die Temperatur ist teilweise auf 47 Grad Celsius...

In den Vereinigten Staaten herrschen Temperaturgegenätze, wie sie nur auf fünf Jahren zu verzeichnen sind. Während an Minus noch Hufeisereise gemeldet werden...

Kienener in Ebing.

Ein großes Holzlager niedergebrannt. Ein großes Brandunglück fuchte, wie wir bereits gestern in einem Teil unserer Auflage melden konnten, die Stadt Ebing heim...

Neues in aller Kürze.

Wie schon berichtet, wurden die Corps „Bandalia“ (Weißberg) und „Suevia“ (Zibingen) gemarkiert, weil sie in ihrer Hefen den Vierpartenproben nicht durchlieferten...

In ihrem neuesten Jahresbericht teilt die Bittow die Ergebnisse ihrer Arbeit in Zomborn mit, daß es möglich war, in diesem Jahre nach Rußland zu bringen.

Häuser meterhoch unter Wasser.

Große Gewitterhäden im Saargebiet.

Über dem Saargebiet ist ein schweres Gewitter niedergegangen, das zwar den seit langem erlebten Regen reichlich brachte, aber auch mancherlei Schaden anrichtete.

Ein Lastkraftwagen verunglückt.

Sieben SS-Männer dabei verletzt.

Ein mit einer SS-Munitionsladung von etwa 40 Mann besetzter Kraftwagen geriet in der Nähe von Heilbrunn durch Verlassen der Steuerung in den Straßengraben und stürzte dann auf einer Mauer auf. Drei SS-Männer wurden schwer und vier leicht verletzt.

Neichsarbetsführer Stierl hat die angeklagten Folgerungen aus dem schweren Automobilunfall im Niesengebiet bereits gezogen.

Er hat befohlen, daß der Transport von Angehörigen des Arbeitsdienstes auf Kraftfahrzeugen nur dann zulässig ist, wenn der Fahrer ein eingetragenes Stierl hat. Auf unbefugte Fahrer werden überhaupt nicht befördert werden.

Rechtspflege und Gerichtstieren.

Der preussische Justizminister führt in einem Erlaß aus, daß in diesem Jahre jegliche Einmischung der Gerichtstieren auf den Gang der Rechtspflege nach Möglichkeit praktisch überhaupt zu befechtigen ist. Es wird empfohlen, von der Bildung besonderer Ferienkammern und fernentlegenen Anständen zu nehmen und die Kammer und Senate auch während der Gerichtstieren unverändert bestehen zu lassen.

Nach Giftgas im Unglücksfall.

Geiern wurde der Bugginger Stollen geöffnet - Zwei Leichen geborgen

Die Öffnung des Unglücksstollens im Kalberweg-Buggingen ist gestern erfolgt. Eine kleine Kolonne mit Oberbergamt, Polizei, Sanität und anderen Behörden...

Hand war auf der Wetterleiste nicht vorhanden. Die Strecken sind vollkommen in Ordnung. Es wurden zwei Tote geborgen, die nach ihrer Lage zu urteilen, auf der Straße bei Brandeisen zum Opfer gefallen sind.

Die bei der Öffnung entnommenen Proben haben ergeben, daß in der 75-Meter-Tiefe noch Giftgas vorhanden sind. Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Befehlshabern geborgen, wobei als die beiden Arbeiter erkannt, die die Rettungsmaßnahmen am 7. Mai noch zu retten versuchten...

Blig jündet in einer Briefstiftung.

Brandstaden von vielen Millionen.

In der Nacht wurde die französische Driftschiff Somin in der Gegend von Lille von schweren Gewittern heimgesucht. Ein Blitz jündete in einer Briefstiftung, die in kurzer Zeit in hellen Schmelzen hand. Eine Reihe von Arbeitern, die Nachtarbeit hatten, kam dabei zu Schaden.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ befindet sich auf der Rückreise von Rio de Janeiro.



Neue Briefmarke für die Fußball-Weltmeisterschaft.

Aus Anlaß der in 16 Stidien Italiens ausgetragenen Spiele um die Fußball-Weltmeisterschaft hat die italienische Postverwaltung eine neue Briefmarke herausgegeben, die zwei Fußballspieler im Kampf zeigt.

Eigenum Druck und Verlag: Werberburg Druck- und Verlagsanstalt GmbH, in Werberburg, Hainstraße 4. Verantwortlich für Inhalt, Redaktion, Druck und Vertrieb: Wilhelm Zentgraf, in Werberburg und Spurt. Herausgeber: Erhard Schmidt, Werberburg. D.A. 1934; Ausgabe Werberburg Tagblatt, Werberburg 0403; Ausgabe Saale-Zeitung, Halle (S.) 3200; Ausgabe Mitteldeutsche Zeitung, Halle (S.) 2267; Ausgabe Weimarer Zeitung, Weimar 6894; Ausgabe Elbinger Zeitung, Elbing 7389 - insgesamt 7389.

Berliner Börse

Berlin, 1. Juni. Der gütige Einbruch der neuen Reichsleihe verhärtete sich. Renten weiter fest. Weich 4 1/2 bzw. 4 3/4.

Table with columns for Deutsche Anleihen, including titles like '1.6. 31.5.', '6 D. Reichsb. Schtz.', and prices.

Table for Goldpandbriefe with columns for titles like '6 Pr. Pfdbr. Cl. 41 pr. Em.', '6 Pr. Pfdbr. Cl. 41 pr. Em.', and prices.

Table for Verkehrs-Aktien with columns for titles like 'A.G. L. Verk.', 'A.G. L. Verk.', and prices.

Table for Bank-Aktien with columns for titles like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', and prices.

Table for Industrie-Aktien with columns for titles like 'Accum. - Fabr. Adler-Portl.', 'Accum. - Fabr. Adler-Portl.', and prices.

Table for other Aktien with columns for titles like 'P. J. Bemberg', 'P. J. Bemberg', and prices.

Table for other Aktien with columns for titles like 'Hochzeit-A.G.', 'Hochzeit-A.G.', and prices.

Table for other Aktien with columns for titles like 'Lahn-Verkehr', 'Lahn-Verkehr', and prices.

Table for other Aktien with columns for titles like 'Bergwerk', 'Bergwerk', and prices.

Table for Leipzig's Börse with columns for titles like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', and prices.

Table for Berlin's amtliche Devisenkurse with columns for titles like '1 Dollar', '1 Dollar', and prices.

Leber Erwarten viele Beweise der Teilnahme an unsemern Schmerz...

Maria Wilke geb. Würzburg Rudolf Wilke

Henriette Bartlik geb. Schmidt im Alter von 68 Jahren. Anapendorf, den 2. Juni 1934.

Die trauernden Hinterbliebenen Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. Juni, nachmittags 4 Uhr statt.

Emil Kieß im 51. Lebensjahre. Am tiefsten Schmerz Witwe Kieß und Kinder. Dörsowitz, den 2. Juni 1934.

Emm Schewe Hans Gerber Sup. a. D. Scheide, Pfarrer und Frau Maria geb. Mancke

Bruchleidende Spranzband D. R. P. 542 187 kein Gummi, ohne Feder, ohne Schenkelriemen...

Wiesenverpachtungen (Grasungsverkäufe) Die Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung...

Eduard Klaub Merseburg a. d. Saale Windberg 3 Tel. 2327 Oele: Knochenöl / Maschinen-, Motoren-, Zentrifugen...

Familien-Nachrichten aus anderen Blättern entnommen: Gestorben: Großgräfenberg, Geschirrführer Ostf...

Gute Möbel, billige Preise Hugo Schmieder Markt 12 Tischlermeister

zurück! Zahnarzt Bayer Gelfordstraße 11 Fernsprecher 3041

Deutsche WK Möbel Die neuen hellpolierten Esszimmer und Wohnzimmer...

122. Kaltblut-Auktion In Königsberg, Pr. (Messegebinde) am 14. Brachet (Juni) 1934

Kauft bei uns. Inserenten Persil = gepflegte Sauberkeit. das ist ein Fortschritt unserer Zeit!

Autobus-Sonderfahrt der Wiking am Sonntag, d. 10. Juni 1934 Erfurt

Musik-Instrumente Saiten und Blechbläser Noten und Schulen Radio

Wiesenverpachtung (Grasungsverkäufe) der den Strohengemeinden St. Wit und St. Marien...

Stricker-Fahrräder direkt an Private, Spezial-Rad mit Freilauf-Kettenschutz...

Muswärtige Theater Sonntag, 3. Juni Stadttheater Saale Die Pfingstoper...

Freuh.-Südd. Cofferie Letzte Einzahlungstermin zur 8. Klasse Mittwochs, 6. Juni

Königsberg, Pr. (Messegebinde) am 14. Brachet (Juni) 1934 von Kaltblut-Arbeitspferden und Absatzfüllen

Reisen Sie mit! 3 billige Sommer-Mittelmeer Fahrten mit Lloyd-D. »Dresdene« (14690 Br.-Reg.-T.)

Möbel Das Beste ist, Sie überzeugen sich einmal selbst wie günstig Sie bei mir Möbel kaufen können.

Kur-Kaffee Bad Dürrenberg Neues Konzert und Tanz am 4. Juni

Kirchfährendorf 50 Sänger - Fest Sonntag, den 3. Juni 1934

Gasthaus Trebnitz beliebter Ausflugsort, großer Garten mit Spielwiese...

Café Schmieid ab heute nägl. 4.30 Uhr Künstler-Konzert

abends Tanz!!! Wegen Lagerüberfüllung kann erkt ab 18. Juni wieder Wertpapier angenommen werden.

Königsberg, Pr. (Messegebinde) am 14. Brachet (Juni) 1934 von Kaltblut-Arbeitspferden und Absatzfüllen

Lloydreisen sind Feiertage! Auskauf u. Prospekte durch unsere Vertretungen und NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Gallensteine Ich suche für zahlungsfähige Kollektanten erhaltene Landgüter u. Rittergüter...

Polstermöbel, Matratzen in reicher Auswahl - Modernisieren u. Modernisieren zu billigen Preisen

Gut Möbel preiswert, in gebiegen Auswähl finden Sie immer bei Schöbe.

1 Schlafzimmer gerumbet, beheizt, aus: 1. Schrank, 1. Bett, 2. Schreibtisch...

Das unbedr. Lehrlingsb. Haus Schöbe u. Gieseler 9 Merseburg, Entenplan 9